

Das ADFC - Magazin für Bremen und umzu

pedal



adfc

Bremen
Bremerhaven
Oldenburg
Nordwest-Niedersachsen
www.adfc-bremen.de

Nr. 3 • 2012

Mai – August 2012

BREMEN BY BIKE

Stadt per Rad erleben

Familientour
 **adfc**
Bremen

FAHRRAD
Rallye

13. Mai 2012

Mit
Blockland-
Expeditions
Spiel

Inhalt

Editorial

Saison ist immer 3

Meldungen

Kurznachrichten 4

Buten & Binnen

ADFC-Fahrradrallye für Familien | Mit dem Rad zur Arbeit 7

Tour de Natur | Fahrradwoche im Roland-Center 9

Landpartie – mit ADFC-Rat 20

SCHWERPUNKT STADT PER RAD ERLEBEN



Bremen by bike 10

Die Fahrrad-Touris kommen 11

ADFC-Fördermitglied „Hotel Westfalia“ | Stadt-Gäste bei

ADFC-Radtouren 12

Von Berlin bis Barcelona 13

Interview: Senator für Wirtschaft

Martin Günthner 14

ÜBRIGENS... 19

Das Blockland-ExpeditionsSpiel

FahrradRallye zum Selber-Machen



15

Bremen / Verkehr

Gunnar Polzin zum Radverkehr in Bremen 22

PlusMinus – kommentierte Fotos 24

Bremerhaven

Knut und Marlene Müller treten kürzer | ADFC Bremerhaven wählt

neuen Vorstand | Neue Brücke zwischen Langen und Imsum 26

Oldenburg

ADFC Oldenburg mit neuem Gesicht | Feierabendtouren | Spontane

Touren im Netz | Neubürger-Tour am 5. Mai 27

ADFC-Service

Regelmäßige Termine | ADFC-Kurse 2012 28

ADFC Kompakt

ADFC-Kontakt | Arbeitskreis Kinder | Fördermitglieder 29

Tipps & Technik

Lieblings-Accessoires aus der **pedal** -Redaktion 31

IMPRESSUM

pedal

Regionale Fahrradzeitschrift des ADFC für Bremen, Bremerhaven und Oldenburg sowie die Landkreise Oldenburg und Wesermarsch und die ADFC-Mitglieder in Nordwest-Niedersachsen.

Herausgeber:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) - Landesverband Bremen e. V. Bahnhofsplatz 14 a, 28195 Bremen (0421) 51 77 88 20, pedal@adfc-bremen.de www.adfc-bremen.de und der ADFC Kreisverband Oldenburg für Niedersachsen.

ISSN 0934-1161

Heft 3/2012

Auflage: 10 000 Stück

Verlag: Dieter König

Buntentorsteinweg 262

28201 Bremen

(0421) 5 57 70 10

koenig.dieter@nord-com.net

Abonnements: 10 Euro/Jahr

Für Mitglieder der herausgebenden ADFC-Gliederungen ist der Bezug im Jahresbeitrag enthalten.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2012.

Redaktion: Klaus-Peter Land (Verantwortlich i.S.d.P.) Max Beckmann, Brigitte Breyling, Heiner Brüning, Peter A. Busch, Petra Gaebe, Hannah Grundey, Antje Hoffmann, Ilo Peeck, Peter Rüter, Ralph Saxe

Layout: Manfred Koopmann, Hamburg

Nachdruck nur mit Erlaubnis des ADFC.

Gedruckt auf Umweltpapier RecySatin

Die nächsten pedal-Hefte:

Ausgabe 4/12

Anzeigenschluss 2. Juli 2012

Erscheint Mitte August 2012

Ausgabe 1/13

Anzeigenschluss 2. November 2012

Erscheint Mitte Dezember 2012



Radwanderweg Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer

Bremen * Bremerhaven * Cuxhaven * Stade * Bremervörde * Worpswede

DER NATUR AUF DER SPUR

450 Kilometer Entdeckungsreise zu Naturerlebnissen und Kulturhighlights in der Region zwischen Nordsee, Elbe und Weser.

Information: 0471/94646164
www.teufelsmoor-wattenmeer.de

Saison ist immer

Liebe Leserin, lieber Leser!



Peter Rüter
Vorsitzender
ADFC Bremen

Dann lasst uns doch nach Bremen fahren, sagen sich viele und schwingen sich in den Sattel, um über einen der zehn Radfernwege die Fahrradstadt zu erobern.

Wer mit dem Rad auf Tour geht, freut sich auf interessante Städte unterwegs und erwartet dort willkommen zu sein. Auch immer mehr Großstadt-Gäste wollen ihre Ziele gut geführt per Rad erkunden. Werden diese Erwartungen in Bremen erfüllt? Der Schwerpunkt in diesem **pedal** fragt nach: Wie stellt sich der ADFC fahrradfreundlichen Städtetourismus vor und was sagt der Bremer Wirtschaftssenator Martin Günthner zum Thema? Tun die städtischen Tourismusexperten ihr Bestes oder halten sie Radtouristen eher für eine Randgruppe, um die sich der ADFC kümmern kann? Während es in Bremen seit Jahren heißt: „Wir arbeiten dran“, sind andernorts schon umfangreiche Konzepte zur Freude nicht nur der Radtouristen umgesetzt. Fazit: Bremen kann mehr!

Gunnar Polzin, neuer Chef-Verkehrsplaner beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, bringt viel frischen Wind mit. Was er plant und welche Knoten er aufschnüren möchte, erläutert er im **pedal**-Interview.

quark, quark, quark!

Außerdem lesen Sie in diesem Heft: Wo die wilden (Land-)Wirte wohnen, die Milch wächst und die Frösche qua(r)ken... – die ADFC FahrradRallye für Familien plus Anleitung zum Selbstspielen laden ins Bremer

Blockland ein. Aufs Rad locken außerdem die Tour de Natur, die Breminale – 2012 mit ADFC-Fahrradfestival! – sowie die Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von ADFC und AOK. Es gibt Jahreszeiten, da macht Radfahren einfach mehr Spaß!

Übrigens: Dieses **pedal** bekommen die ADFC-Mitglieder im ganzen Nordwesten zusammen mit dem ADFC-Magazin „Radwelt“ ins Haus geschickt.

Grund genug künftig neben den Bremen-spezifischen auch Themen der Region aufzugreifen. Die Redaktion – und Sie als Leser/in – freuen sich über Beiträge aus „umzu“, die Rad fahrende Menschen interessieren. Werden Sie **pedal**-Korrespondent/in! (E-Mail an pedal@adfc-bremen.de).

Im Gegenzug erhalten die ADFC-Mitglieder in Bremen und umzu in den „**pedal**-freien“ Monaten die neue Zeitschrift des ADFC Niedersachsen, die „Radlust“. Nicht nur dafür lohnt es sich Mitglied zu werden. Die Beitrittserklärung finden Sie ganz hinten im Heft.

Viel Radvergnügen wünscht

Peter Rüter
Vorsitzender ADFC Bremen



5 Jahre Garantie
Made in Germany
www.ortlieb.com

VARIO QL3

Wasserdichter Rucksack und Radtasche

Rucksack mit Gepäckträgerbefestigung – als Radtasche oder Rucksack verwendbar

gepolstertes Rückentragesystem, im Frontfach verstaubar

elastische Außentaschen

abnehmbare Helmhalterung



pedal-SPEZIAL rad & touren 2012
Das Radtourenprogramm des ADFC



Von der Künstlerin Susanne Kathlen Mader stammt das Titelbild: Es zeigt ihre Installation „Velo“.

BREMEN UMZU. Bunt wie die Jahreszeiten, bunt wie die Leute, bunt wie die Fahrräder, die die Menschen fahren, so ist auch das neue **pedal-SPEZIAL rad & touren 2012**: Mit einem Angebot für fast jeden Tag des Jahres in Bremen, Bremerhaven, Achim, Osterholz-Scharmbeck und umzu. Sie haben die Wahl der „Farbe“: Tages- oder Feierabendtouren, Reisen, Touren für Kids oder die ganze Familie, für „Flotte“ oder „Schnecken“, für Anfänger und fortgeschrittene "Radtour-isten". Und das praktischste dabei: Der (kleine) Urlaub mit dem ADFC, die Fahrt ins Blaue, der Weg raus ins Grüne beginnt vor der Haustür! Weder den Sonnenschein noch den Regenbogen kann der ADFC Ihnen garantieren, aber viel Vergnügen bei gesunder und abwechslungsreicher Bewegung. Und neben den Tourenleiter/innen sind fast immer noch mehr nette Leute dabei... ADFC-Mitglieder fahren übrigens fast immer günstiger. Und Neu-Mitglieder bekommen die Gebühren für eine Tagestour (ohne Ne-

benkosten) geschenkt! Alle angebotenen Radtouren und -reisen werden von ehrenamtlichen, in ADFC-Seminaren ausgebildeten Tourenleiter/innen durchgeführt. Neben Tourenterminen enthält das **pedal-SPEZIAL** auch die Kursangebote des ADFC Bremen rund ums Fahrrad. Der Tourenkalender ist kostenlos erhältlich im ADFC radort bremen, Bahnhofplatz 14 a, Telefon (0421) 51 77 88 22 und an vielen **pedal**-Auslagestellen. Das permanent aktualisierte ADFC-Tourenangebot steht auf www.radtouren-bremen.de.

SONNTAG, 3. JUNI
ADFC-Sternfahrt zum Jazz, Folk and Bike-Festival



Foto: Talking Horns

SYKE. „Wunderbare Musik an ungewöhnlichen Orten! Der ADFC organisiert eine Sternfahrt zum Jazz, Folk and Bike Festival nach Syke am 3. Juni. Die einzelnen Startorte und Zeiten sind kurz vorher online zu finden auf www.radtouren-bremen.de oder der Tagespresse zu entnehmen. Alle Fahrradfahrer treffen um 12 Uhr in der Wolfsschlucht zusammen; hier steigt das Konzert der Schulbigbands aus Stuhr und Syke.

Das Programm ist so angelegt, dass die Besucher jeweils von Konzert zu Konzert mit dem Fahrrad fahren können. Samstag spielt sich das Programm zwischen Barrien und Syke ab (weniger als drei Kilometer Entfernung). Sonntag sind mehrere Konzerte in Syke in einem Umkreis von nicht mehr als zwei Kilometer, das Abschlusskonzert in Syke-Osterholz (etwa fünf Kilo-

meter). Das gesamte Programm findet von Freitag, 1. bis Sonntag, 3. Juni statt. Mehr Infos unter www.jazzfolkbike.de.

SONNTAG, 15. JULI
ADFC-Fahrradfestival BREMINALE auf dem Osterdeich



BREMEN. Was liegt näher als das größte Bremer Open-Air-Kulturspektakel mit Bremens am weitesten

verbreiten Kult-Verkehrsmittel zusammenzubringen? Die BREMINALE 2012 vom 11. bis 15. Juli bespielt nicht nur die Wiesen, sondern zeitweise auch den Osterdeich. Der ADFC macht mit: Das Bremer Fahrradfestival geht am Sonntag auf die Straße! Auf dem Osterdeich zwischen Altenwall und Sielwall gibt's von 11 bis 16 Uhr ein großes Bio-Bufferet, Musik, Artistik, Kinder- und Familienaktionen zu bewundern und zu genießen. Bunt und rund geht's zu, wenn Räder aller Arten zu sehen und zu testen sind. Gebrauchtfahrradmarkt, Codieraktion, Fachsimpeleien auf dem Konferenzrad, mobile Werkstatt – praktische Angebote kommen nicht zu kurz.

Bereits im letzten Jahr sorgte der ADFC bei der BREMINALE für ein ganz neues Fahrrad-Park-Gefühl – aufgrund des großen Erfolges folgt die Fortsetzung jetzt eine Nummer größer.

Mehr Infos: www.bremerfahrradfestival.de

NEU: Der Oste-Radweg – Von der Quelle bis zur Mündung

ROTENBURG. Die Oste ist mit ihren 145 Kilometern einer der längsten Elbenflüsse in Norddeutschland. Der neue Oste-Radweg ermöglicht eine Reise von Tostedt bis zur Elb-Einmündung bei Neu-



Fahrrad station
NEUSTADT
Service rund ums Rad
28199 BREMEN
Lahnstr.33 Ecke Delmestr.
0421 - 30 21 14

Mundo Libre Reisen
Ihr Radreispezialist für Caribic und Lateinamerika
Cuba, Jamaica, Costa Rica, Trinidad-Tobago, Guadeloupe, Chile, Bolivien, uvm.
Inh. B. Wiebe-Köhler
Fon: 06147 - 20 15 20
www.mundo-libre-reisen.de
Email: info@mundo-libre-reisen.de



KANUESSEL TOURS
mit Arno Virkus
Erlebnistouren für Jung und Alt
www.kanuesel.de
27389 Vahlde · Telefon (0 42 65) 95 42 45



Foto: R.Lubricht für TOURROW

haus. Landschaftliche Reize und Naturerlebnisse wechseln sich ab mit Abstechern in sehenswerte Dörfer. Ein Highlight ist ein Stopp im Tister Bauernmoor, wo ein Beobachtungsturm traumhafte Ausblicke in das Naturschutzgebiet ermöglicht. Im Frühjahr und Herbst können hier tausende von Kranichen beim Einflug zu ihrem Nachtquartier bestaunt werden.

Eine eigenständige Ausschilderung hat der „Oste-Radweg“ auf den ersten 80 Kilometern zwischen Tostedt und Bremervörde. Ab dem Vörder See folgt man dem Logo der Deutschen Fährstraße in Richtung Mündung.

Infos: Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme), Tel. (04261) 81960 www.oste-radweg.de.

**IM AUGUST 2012
Gartenkultur-Musikfestival**

NORDWESTEN. Da denkt man doch gleich an laue Sommerabende, Picknick in duftenden Gärten und....Musik, Musik, Musik. Zum 10-jährigen Jubiläum wird es insgesamt siebenunddreißig Konzerte im Nordwesten geben, sieben allein finden in Bremen statt. Wer mit dem Fahrrad zum Konzert fährt hat doppeltes Vergnügen, denn viele Veranstaltungsorte sind ganz in der Nähe. Weitere Infos: www.Gartenkultur-Musikfestival.de

**SAMSTAG, 25. AUGUST, 11 UHR
Mood-Tour 2012**



Foto: Sebastian Burger

Sebastian Burger, ADFC-Mitglied aus Bremen macht mit seiner „Mood Tour 2012“ auf das Thema Depression aufmerksam. Die öffentliche Mitfahr-Aktion startet am 25. August um 11 Uhr in Bremen auf dem Bahnhofspratz und führt nach Gandersesee. Eingeladen sind alle, die keine

Angst vor Depression haben – seien sie selber betroffen oder nicht. Es geht darum, gemeinsam ein Zeichen zu setzen gegen das Stigma, das dieser Krankheit immer noch anhaftet. Es ist eine von über zwanzig Mitmach-Aktionen in ganz Deutschland. Unterstützende Tourenleitung ist auch noch gerne gesehen. Die Presse wird zum Start eingeladen, danach geht es einfach nur ums fröhliche Fahren!

www.mood-tour.de/mitmachen/mitfahr-aktionen.html

**14. BIS 16. SEPTEMBER
Erstes, großes Liegeradevent in Oldenburg**



Foto: Liegeradgruppe Oldenburg

OLDENBURG. Ein überregionales Treffen für Liegerad-, Trike- und Velomobilfahrer und -fahrerinnen organisiert die Oldenburger

Liegeradgruppe für das dritte September-Wochenende. Eingeladen sind Teilnehmer/innen aus Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern.

Geplant sind unter anderem Ausfahrten zu regionalen Sehenswürdigkeiten, ein Geschicklichkeitsparcours, ein Teile-Flohmarkt. Des Weiteren gibt es Preise für die Teilnehmer/innen mit der weitesten Anreise – den jüngsten und den ältesten Teilnehmer bzw. die jüngste und die älteste Teilnehmerin. Bei allen Aktivitäten stehen jedoch immer der Austausch, die Fachsimpelei und das gemütliche Beisammensein im Vordergrund.

Für das Treffen steht als rustikale Unterkunft das ehemalige Offizierscasino in Oldenburg-Donnerschwee mit Außengelände zur Verfügung. Am Samstag gibt es eine Ausfahrt, Grillfest und „Großes Liegeradkino“.

Die Anreise sollte für Freitag ab 18 Uhr, spätestens jedoch für Samstagvormittag geplant werden. Das Treffen klingt aus mit dem Sonntagfrühstück, damit alle genügend Zeit für die Heimfahrt haben.

Programmflyer mit Details und Anmeldung gibt's online: www.oldenburger-liegeradgruppe.de

Syker Fahrradsommer

Um Syke umzu führt der Syker Radrundweg durch die abwechslungsreiche Geestlandschaft. Auf 44 km geht es bergauf bergab durch die Ortschaften!

Weitere Informationen über unsere Tourenangebote:

Tel: 04242-164220
Email: tourismus@syke.de

www.adfc-syke.de
www.syke.de

Weser-
fahrten

Halöver

SCHREIBER
REDEKAMP

Nachhaltiger Regionaltourismus
– unterwegs mit Schiff und Rad

bike & ship

	So. + Feiert. 1.05. bis 30.09.	Sa. 2.05. bis 30.09.	Mi. + Do. 1.06. bis 15.09.	Di. 1.07. bis 31.08.	Rück- fahrt
Bremen Martinianleger	9:30		8:30		19:00
Pier 2 Waterfront	9:45		8:45		18:30
Mittelsbüren	10:15		9:15		18:10
Vege sack	10:30		9:30		17:50
Blumenthal	10:45		9:45		17:35
Farge	11:00		10:00		17:20
Brake	11:45		10:45		16:30
Nordenham	12:35		11:35		15:40
Bremerhaven Seebäderkaje	13:00		12:00		15:15

Rundfahrten zum Containerterminal und zu den Seehundbänken: 13:00 Uhr ab Bremerhaven Seebäderkaje
Dauer ca. 90 Minuten; Erw. 8,00 € / Kd. 4,00 €

* KombiTicket mit dem VBN auf den Strecken Bremerhaven, Oldenburg und Worpsswede möglich: www.hal-oever.de

Weitere Fahrten und Rad-Tourenvorschläge finden Sie im Internet. Hier kann alles direkt gebucht werden.

Hal över, Schlachte 2, 28195 Bremen
Tel. 0421-338989, Fax 0421-3389881
www.hal-oever.de, info@hal-oever.de

**SONNTAG, 16. SEPTEMBER
Hochstraßentour 2012**



Foto: KristinTilgner

BREMEN. Ein autofreies Erlebnis der besonderen Art bietet die ADFC Hochstraßentour. Ob über Brücken, Hochstraßen, Schnellstraßen, ob durch Tunneln, Spaghettiknoten, Kreisel, immer auf feinstem Asphalt gleiten gemeinsam Tausende von Radfahrern ein paar Stunden durch die Stadt. Der Termin 2012 ist der 16. September, Start voraussichtlich am Rembertikreisel, eingerahmt von einem autofreien Straßenfest und einem bunten Programm zur Europäischen Woche der Mobilität vom 16. bis 22. September 2012. Mehr dazu auf www.hochstrassentour.de

**Gut unterkommen
Mit Bett+Bike**

BREMEN. Bewegung, Stressabbau und frische Luft: Dafür setzen sich immer mehr Menschen in Deutschland in ihrem Urlaub aufs Fahrrad. Das neue Bett+Bike-Verzeichnis des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) mit rund 5.200 fahr-

radfreundlichen Unterkünften ist dabei eine ausgezeichnete Hilfe. Vom Sterne-Hotel bis zum Campingplatz ist die gesamte Bandbreite der Beherbergungsbetriebe in Deutschland vertreten.

Das Verzeichnis ist für 7,95€ erhältlich im ADFC radort bremen, Bahnhofplatz 14a, 28195 Bremen oder kann auch direkt bestellt werden unter: 01805-003479 (0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz bzw. per E-Mail: bb-bestellung@adfc.de (10 Euro Kostenpauschale, ADFC-Mitglieder 5 Euro, Rechnung liegt der Lieferung bei). Telefon (0421) 51 77 88 2-2

Vernetzt durch Ostfriesland

NEUKAMPERFEHN. „Innovativ und genial“ nennen Ostfrieslands Tourismus-Verbände die nach niederländischem Knotenpunktsystem eingerichtet Radrouten. 500 Kilometer Radstrecken stehen Besuchern in Ostfrieslands Mitte zur Verfügung. An jedem Knotenpunkt befindet sich eine Infotafel mit der Umgebungskarte des Knotenpunktes. Mit den Hinweisschildern zwischen den Knotenpunkten gelange man sicher und problemlos zum ausgewählten Ziel, versprechen die Organisatoren. So könne auch ohne Vorplanung gefahren werden.



Gerold Janssen ist tot



Foto: Georg Wietschorke/BUND Bremen

Bekannt war er in unserer Stadt, bei Umweltschützern wie bei denen, die er wegen ihrer "Beton-Köpfe" angriff. Was die einen an ihm als originell, einfallreich und konsequent schätzten, mündete bei anderen schnell in der Bezeichnung "Sturkopp". Doch dank seiner unbeugsamen Einstellung und dem daraus resultierenden überzeugenden Handeln erreichte Gerold Janssen Ziele, die andere sich gar nicht erst gesetzt hätten. Immer ging es ihm dabei um den Erhalt der Natur und den Schutz der vom Aussterben bedrohten Tiere und Pflanzen in unserer Region. Den teils spektakulären Aktionen seiner Bürgerinitiative haben wir es zu verdanken, dass das Hollerland nicht zu einer riesigen Baustelle, sondern größtenteils unter Naturschutz gestellt wurde.

Im Blockland wie in der Stadt sah man Gerold Janssen oft auf seinem Pederesen Fahrrad. Er suchte in den 80ern die Nähe zum noch jungen ADFC und unterstützte ihn. Mit teils ungewöhnlichen Mitteln kämpfte er damals für die Rechte und Freiräume der Radfahrenden. Einmal lief er demonstrativ über ein geparktes Auto, das den Radweg blockierte ... und stand zu seiner Tat. Jahre später initiierte er neue Wegeverbindungen im Blockland, um dieses Gebiet allen Bremerinnen und Bremern noch näher zu bringen. Mit Unterstützung des ADFC setzte er sich so lange für eine Fahrrad- und Fußgängerbrücke über die Kleine Wümme und einen Weg zwischen Hemmstraße und Kuhgraben ein, bis sie 2008 und 2011 schließlich fertiggestellt wurden. Vielleicht sollte hier die Erinnerung an diesen verdienten Kämpfer weiter leben als "Gerold-Janssen-Brücke" bzw. „Gerold-Janssen-Weg“.

Gerold Janssen starb am 18. März im Alter von 88 Jahren. *Wolfgang Reiche*

Das Radrouten-Netzwerk ist in beide Richtungen ausgeschildert. Bei den Tourist-Infos in Detern, Hesel, Moor-merland und Uplengen gibt es ausführliches Material zu den Routen. **Kontakt:** Ostfrieslands-Mitte, Fabrikwieke 19 26835 Neukamperfehn, Tel. (04488) 52 27 99, www.ostfrieslands-mitte.de

URLAUB

IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

Radeln mit dem Wind

Willkommen im Natur- und Radparadies

Naturerlebnisse der besonderen Art, wie der Natur- und Erlebnispark am Vörder See, das Tister Bauernmoor, das Huvendoopsmoor oder der Bullensee laden zum Entdecken ein.

Ein lückenloses Radwandernetz mit über **40 Themenrouten**, wie der Radfernweg Hamburg-Bremen, der Wümme-Radweg oder die Mühlenroute, wartet auf Jung und Alt. Entlang bedeutender Radrouten laden die **Melkhüs**, sog. Milchraststätten, zur Rast ein und bieten Einblicke in die Landwirtschaft.

Wasserwandern auf Wümme und Oste runden das URLAUBserlebnis ab.

Kontakt und weitere Infos:
 Touristikverband Landkreis Rotenburg zwischen Heide und Nordsee e.V.
 Am Pferdemarkt 1 • D-27356 Rotenburg
 Tel. 0 42 61 / 81 96 0 • Fax 0 42 61 / 81 96 20
 info@TouROW.de • www.TouROW.de

Familientour



adfc
Bremen

FAHRRAD
Rallye

ADFC-Fahrradrallye für Familien

Sonntag, 13. Mai 2012

Wo die wilden (Land-) Wirte wohnen, die Frösche quarken und die Milch wächst

Die ADFC Fahrrad-Rallye für Familien 2012 führt auf ruhigen Wegen durch das Blockland zum Fest auf dem Hof Bavendamm des BUND. Unterwegs gibt es Fragen aus dem Fahrtenbuch zu beantworten und die Teams müssen spannende Aufgaben lösen. Dabei kommt es nicht auf Schnelligkeit an, sondern darauf, mit der Familie gemeinsam das Radfahren und einen gemütlichen Muttertagsausflug zu genießen und die Spiele als Team zu meistern. Familie heißt dabei auch Wahlverwandtschaft, es können Freunde der Kinder oder der Erwachsenen in den Teams mitfahren, mindestens eine Person muss aber Kind oder jugendlich sein. Kinder können auch im Kindersitz, Anhänger oder auf einem Tandem mitgenommen werden. Am Ziel erwartet die Teams das Hoffest mit leckeren Essen und Trinken. Es finden Stallführungen statt und die Kinder können toben, ausruhen oder Tiere streicheln und sich vom Clownduo Milli+Kuno begeistern lassen. Zum Abschluss des Tages gibt's tolle Preise zu gewinnen.



Fotos: Hannah Grundey

Viele Fahrrad-Familien und -Freunde wetteifern begeistert mit Das ADFC-Organisationsteam freut sich auf viele neugierige Teilnehmer/innen! Und wer an dem Termin leider nicht kann, mag vielleicht das Blockland-ExpeditionsSpiel (in der Mitte in diesem **pedal**) auf eigene Faust ausprobieren ...



Alle Informationen auf einen Blick

Starten werden die Teams zeitversetzt ab 11 Uhr. Die genauen Startzeiten werden nach der Anmeldung mitgeteilt. Los geht es am Parkplatz beim Bremer Tierheim, Hemmstraße 491. Die Teams müssen drei bis fünf Personen groß sein und verkehrssichere Fahrräder mitbringen. Die Teilnahme kostet 10 Euro pro Team, für ADFC-Mitglieder 0 Euro (ADFC-Eintritt am Start möglich).

Gewinne:

Der Erste Preis ist ein Gutschein für einen Ausflug mit dem Moorexpress nach Stade (Hin- und Rückfahrt) für die ganze Familie, inklusive Fahrradmitnahme. Außerdem gibt es Familieneintrittskarten für das Überseemuseum und die Botanika, 1 Ultimate Compact Lenkertasche von ORTLIEB, Fahrradcodierung für die ganze Familie und Monatskarten für die Radstation.

Anmeldung bis 8. Mai beim ADFC Bremen

Kontakt: Kimi Klemm, Tel. (0421) 51 77 88 2-6, kimi.klemm@adfc-bremen.de

Anzeige

Energieberatung



Laufen Ihnen die Energiekosten davon?

Die clevere **Energieberatung** der Verbraucherzentrale kann sie stoppen und hilft Ihnen beim Energieeinsparen.

verbraucherzentrale

Bremen

Altenweg 4, 28195 Bremen
www.verbraucherzentrale-bremen.de
 → individuell, kompetent, unabhängig
 Anmeldung: **Tel. 0421-160 777**
Gefördert durch das BMWi

Mit freundlicher Unterstützung:

In Zusammenarbeit:



Mit dem Rad zur ArbeitEine Initiative von
ADFC und AOK

2012



Mit dem Rad zur Arbeit

Von Juni bis August steigt wieder das Fitnessprogramm „Mit dem Rad zur Arbeit“ für tausende Beschäftigte im Lande Bremen – übrigens zum neunten Mal. Und der Umweltsenator zeichnet wieder besonders „Fahrradaktive Betriebe“ aus.



Foto: Hammah Grundey

Mitmachen lohnt sich – Staatsrat Wolfgang Golasowski zeichnete die Drahtseilwerk GmbH in Bremerhaven als „Fahrradaktiven Betrieb 2011“ aus. Von links: Thorsten Schwebe (Produktionsleiter), Norbert Suske (AOK Bremerhaven), Peter Rüter (ADFC-Landesvorsitzender), Martin Stassen (Verkauf Drahtseilwerk), Sven Busch (Verkauf), Claus Modersitzki (Betriebschlosser), Joachim Pahl (Geschäftsführer), Wolfgang Golasowski (Staatsrat Senator für Umwelt, Bau und Verkehr).

Mit einer Scheckkarte wird die Fahrrad-Garage geöffnet – trocken und ganz sicher mitten in der Bremer City. Kleine Panne – Luft raus? Flickzeug und Pumpe stehen bereit. Und wenn der Sommer mal zu heiß ist, dann lockt die Mitarbeiterdusche. „Bei uns ist das kein Wunschdenken“, sagt Alfons Kröner, Betriebsrat bei den Basler Versicherungen in der Bremer Niederlassung Am Wall. So wie er setzen sich immer mehr Betriebsräte, Gesundheitsbeauftragte und „fahrradaktive Mitarbeiter“ dafür ein, dass ihre Firmen es den Beschäftigten

leichter machen, ihren Arbeitsweg mit dem Rad zurückzulegen. "Bewegungsmangel ist eines der Topthemen in der betrieblichen Gesundheitsvorsorge", so Alfons Kröner weiter, „warum nicht gleich das Fitnessprogramm auf den Arbeitsweg verlegen?“ Sein Engagement lohnt sich: Die Basler gehört zu den fahrradaktivsten Betrieben mit den meisten Teilnehmer/innen in Bremen.

Service kommt gut an

Mit dem Sonderpreis „Fahrradaktiver Betrieb“ belohnt der Umweltsenator

wieder drei Betriebe, die besonders erfolgreich ihre Beschäftigten dabei unterstützen, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Voraussetzung ist die Teilnahme von Mitarbeiter/innen an der Kampagne „Mit dem Rad zur Arbeit“.

ADFC und AOK laden bei dieser Mitmach-Aktion dazu ein, an mindestens 20 Tagen in den Sommermonaten Juni bis August mit dem Fahrrad zu fahren und vielleicht noch einen der Preise zu gewinnen: z.B. eine TransOcean-Flussreise, einen Flug mit dem Heißluftballon oder ein VSF-Fahrrad.

Mehr Infos, Routenberatung und Anmeldung bei:

Tobias Leuze
tobias.leuze@adfc-bremen.de,
Tel.: (0421) 5177882-72

www.adfc-bremen.de/aktionen-kampagnen/mit-dem-rad-zur-arbeit.html

Anzeige

Zweirad-Center 

H.-P. JAKST

Davoser Straße 67 - 69
28325 Bremen-Osterholz
Telefon (0421) 40 45 55
www.zweirad-jakst.de

Verkauf
Service
Beratung
Fahrrad-Codierung
Teststrecke im Obergeschoss

Rennräder
MTB
City-Bikes
Trekking-Bikes
Cross-Räder
Kinderräder
Zubehör

BICO PLUS 

Termine:

Aktionszeitraum:	1. Juni bis 31. August 2012
Anmeldeschluss:	1. Juli 2012
Bremer Fahrradfestival:	15. Juli 2012
Tour de Natur:	29. Juli 2012

Mit freundlicher Unterstützung / in Zusammenarbeit:



Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Tour de Natur – zum Gut Varrel!

am 29. Juli 2012

BREMEN-HUCHTING. Zum Start der achten familienfreundlichen Fahrraddemonstration „Tour de Natur“ lädt Centermanagerin Jolanta Butenaite ins Roland-Center Huchting ein. Begleitet von ehrenamtlichen ADFC-Radtourenleiter/innen werden sich wieder hunderte Teilnehmer/innen auf einer zwanzig Kilometer langen Strecke vergnügen – unterwegs gestärkt durch eine Pause mit zünftiger Brotzeit im historischen Gut Varrel. Fahren Sie mit!

Am Ende findet eine Tombola mit vielen schönen Preisen statt, ausgerichtet von Ihrem Roland-Center. Die Teilnahme an der Riesenradtour mit Brotzeit und Tombola ist kostenlos.



Foto: Matthias Krause

Zwischen Industrie und Idylle: Hauptsache zusammen raus in Grüne und gut geführt vom ADFC!

Fahrradwoche

adfc

Bremen

Ein guter Rat:
FAHR RAD!

Fahrradwoche im Roland-Center

Schon am Donnerstag, 19. Juli, beginnt wieder eine 10-tägige Fahrradwoche im Rolandcenter. Dort erfahren interessierte Besucher/innen des Einkaufszentrums vom ADFC Bremen alles über das vielseitige Verkehrsmittel und Freizeitgerät Fahrrad und seinen Einsatz auf dem Weg zur Arbeit, beim Einkaufen und in der Freizeit. Parallel dazu sind vom 19. bis 28. Juli „verrückte Fahrräder“ ausgestellt.

Kontakt: tobias.leuze@adfc-bremen.de

www.adfc-bremen.de/aktionen-kampagnen/tour-de-natur-und-fahrradwoche.html

Fahrradwoche: 19. bis 28. Juli

Tour de Natur: Sonntag, 29. Juli

- Start: 10:30 Uhr, Roland-Center

- Ende: ca. 15:00 Uhr

Mit Unterstützung von: **Beirat Huchting**



UPLNGEN Ostfriesland

erfahren & erleben

Erleben und "erfahren" Sie Uplengen zwischen Wasser, Wallhecken, Geest und Moor. Ideale Fahrradwege, eine gepflegte Gastronomie und die Auszeichnung "Best for Bike" sind die perfekten Voraussetzungen für optimale Fahrradtouren.

Neue Radrouten! Ganz besonders das neue Radrouten-Netzwerk mit dem Knotenpunktsystem wird Sie begeistern. Endlich hat das Suchen nach Wegen ein Ende, denn das neue Beschilderungssystem sichert Ihnen eine völlig unkomplizierte

Fahren nach Zahlen:
Das neue Knotenpunktsystem.



Routenführung. In der Tourist-Info in Remels bekommen Sie alle Informationen, Karten und fertig ausgearbeitete Routen. Auch geführte Touren z. B. zum Moor-Erlebnispfad sind ein besonderes Erlebnis.

Informieren Sie sich ganz unverbindlich und ausführlich über die vielen Möglichkeiten in Uplengen bei der Tourist-Info in Remels. Dort liegen viele Broschüren, Flyer und andere Informationen kostenlos für Sie bereit.



Tourist-Info Uplengen

Alter Postweg 109 (Mühle) · 26670 Remels · Tel. 04956 912177 · www.uplengen.de · touristinfo@uplengen.de

BREMEN BY BIKE

Stadt per Rad erleben



Foto: Hannah Grundey

Ah, Bremen! Diese Stadt im Norden? Von der es heißt, sie sei eine Fahrradstadt? Genau, liegt an der Weser, direkt am Weser-Radweg und sie behaupten, alle fahren dort Fahrrad. Was gibt's denn da sonst noch so? Schöne Altstadt, Weltkulturerbe, glaub ich, reizvolle Parks, interessante Gastronomie, Universum, Überseestadt, wunderschöne Natur umzu. Also lohnt es sich da zu übernachten? Klar, für Bremen sollte man sich schon etwas Zeit nehmen. Aber mit den Kindern? Klasse Jugendherberge, direkt an Fluss. Campingplatz gibt's auch, aber außerhalb an einem See. Kannst' auch mal ins Gastgeberverzeichnis Bett+Bike schauen. Da gibt es einige Betriebe.

Wegweisung? Ja, super. Man kommt also gut vom Weser-Radweg in die Stadt, aber wo lassen wir die bepackten Räder, für den ersten Rundgang? Direkt in der Stadt gibt

es nichts. Nur in der Radstation am Bahnhof – naja, etwas umständlich. Die haben doch dann sicher auch spezielle Angebote für Radtouristen? Jein, der ADFC macht natürlich jede Menge Touren. Und der Verein 'StattReisen' bietet, wie in anderen Städten auch, ab und an eine Stadtführung per Fahrrad an. Aber sonst – bei der Tourismuszentrale brauchst du gar nicht erst zu fragen, die schicken dich sowieso zum ADFC. – Das wundert mich jetzt aber. Wenn ich nach Kopenhagen, Berlin oder Barcelona schaue, da spielt das Rad stadt-touristisch eine ganz andere Rolle.

Aber fragen wir doch die Fachfrau vom ADFC und den politisch zuständigen Wirtschaftssenator. Und schauen wir mal genau hin, ob die Verantwortlichen in zehn Jahren immer noch ankündigen, was sie Tolles tun werden.

Die Fahrrad-Touris kommen

Anleitung zur Ver-führung

Ralph Saxe hat mit Gabi Bangel, Projektmanagerin Tourismus beim ADFC-Bundesverband, gesprochen und das Wichtigste fürs **pedal** zusammengefasst.



Foto: ADFC

Gabi Bangel, ADFC-Projektmanagerin Fahrradtourismus

für Radtourismus.“ Der ADFC hat dies durch sehr viele Angebote überregional und regional nachhaltig gefördert.

Seit zehn Jahren erleben wir einen stetigen Anstieg des Fahrradtourismus, der parallel zum Boom des Aktivtourismus verläuft. Dieser Trend wird durch das Pedelec (Elektrofahrrad) künftig noch einen ordentlichen Schub erhalten. „Doch die Städte hinken dieser Entwicklung fast durchweg weit hinterher, auch Bremen und Bremerhaven“, meint Gabi Bangel, Fahrradtourismus-Expertin beim ADFC Bundesverband. „In vielen Städten gibt es gute Ideen, viele Einzellösungen aber kein durchgängiges Konzept

Durch oder nach Bremen führen zehn große Radfernwege, davon zwei Deutschland-Routen und eine Europa-Route. Hier gilt es, das Publikum abzuholen und in die Stadt zu ver-führen. Neben den klassischen Tourismuszielen sind beispielsweise auch die Überseestadt, die Havenwelten oder der Fischereihafen in Bremerhaven Orte, die attraktiv sind und fahrradtouristisch entwickelt werden sollten. Bangel: „Allerdings müssten aber noch eine Reihe von Barrieren für den Fahrradverkehr beseitigt werden.“

Außerdem muss das Stadtmarketing Rad fahrende Zielgruppen deutlicher ansprechen wie zum Beispiel Familien, mit dem Angebot an schönen Möglichkeiten, den Tag direkt am Fluss zu verbringen. Oder die Genussradler – eine Radtour entlang der bremischen Gastronomie wäre verlockend. Selbst das Messe- und Kongresspublikum wäre dankbar für eine aktive Einladung zu einer Stadtradtour oder einen Ausflug ins Grüne. Auch den vielzitierten Billigflug-Kurzurlaubern aus Skandinavien könnte man per Rad viel mehr vom schönen Bremen zeigen. Der Grüne Ring und der Bremer Stadtweg sind im Prinzip gute Ideen. Doch die Routenführung des Stadtweges, beispielsweise entlang der stark befahrenen Schwachhauser Heerstraße, ist nicht gerade attraktiv zu nennen, auch wenn für Interessierte dort das ein oder andere weniger bekannte architektonische Kleinod oder eine Straßenbahn-Vorrang-Verkehrsplanung über eine zuvor vierspurige Straße zu entdecken sind. „Als touristischer Weg gut gemeint, aber nicht gut ausgeführt“, lautet Gabi Bangels Urteil.

Bremen hat den Vorteil einer guten Fahrradinfrastruktur, genau wie Münster. Doch das allein reicht nicht, um mit anderen fahrradaktiven Kommunen konkurrieren zu können. Da gibt es noch

reichlich Wünsche: Service, wie Fahrradboxen an den Museen, Möglichkeiten zur Gepäckunterbringung auch im Centrum, vielleicht mit der Möglichkeit sich stadtfrein zu machen, eindeutige Beschilderungen, einladende Infotafeln am Weser-Radweg, Angebote mit dem Öffentlichen Verkehr und vieles mehr.



Foto: Dietmar Banck, BTZ Bremer Touristik-Zentrale

Der Weser-Radweg führt mitten durch Bremens pulsierendes Ufer am Fluss, die Schlotte.

Willkommen heißen!

Die ADFC-Tourismusexpertin empfiehlt abschließend: „Bremen sollte seine Potenziale nutzen und darüber hinaus ein radtouristisches Konzept entwickeln und umsetzen. Das aktive Marketing für die Fahrradstadt Bremen gehört unbedingt dazu. Gerade international wird der Fahrradtourismus weiter zunehmen, die Niederländer oder auch unsere osteuropäischen Nachbarn werden gerne kommen, wenn das Angebot stimmt. Das ‚Veloland Schweiz‘ ist ein gutes Beispiel: Das gemeinsame Handeln der touristischen Dienstleister hat dort in wenigen Jahren ein attraktives Radreiseziel geschaffen. Und Achtung – das klassische Urlaubsland Frankreich hat gerade eine zentrale Strategie zur Förderung des Radurlaubs beschlossen.

Also: Es ist noch viel Luft nach oben!“



Foto: Hans Joachim Harbeck, BTZ Bremer Touristik-Zentrale

Havenwelten, Überseestadt - da liegt noch fahrradtouristisches Potential

ADFC-Fördermitglieder im Porträt

Hotel Westfalia, Bremen

Foto: Hotel Westfalia



Das ADFC-Verzeichnis Bett+Bike listet über 5000 fahrradfreundliche Unterkünfte, 15 in Bremen, 1 in Bremerhaven.

Antje Hoffmann sprach mit Lothar Plewnia, ADFC-Fördermitglied seit Februar 2011, über sein seit 1931 familiär geführtes Privathotel in der Bremer Neustadt

Aus welchem Grund sind Sie Bett+Bike-Betrieb geworden?

Ich bin selbst begeisterter Tourenradler und freue mich über Gleichgesinnte in meinem Haus. Außerdem verfolge ich die Trendentwicklung: Radtourismus nimmt zu und ist deshalb auch aus ökonomischen Gesichtspunkten interessant.

War es aufwendig, die Kriterien zu erfüllen?

Nein, für uns nicht, denn viele haben wir schon vorher erfüllt: 3-Sterne-Standard, 10 Gäste-Räder, Werkstatt, Notdienst, organisiert mit der Fahrradstation Neustadt, Unterstellmöglichkeit für 30 Fahrräder, sie können gewaschen werden. Unseren Gästen bieten wir Lunch-Pakete und erstellen Touren-Tipps für sie.

Wer kommt zu Ihnen?

Als Bett+Bike-Kunden haben wir überwiegend kleine Gruppen mit zwei bis drei Übernachtungen. Außerdem haben wir Gäste, die geschäftlich in Bremen zu tun haben. Sie reisen zwar mit dem PKW an, fahren aber immer öfter mit einem Gästerrad zu ihren Terminen in der Stadt. Sie schätzen die kurzen Wege und die gewonnene Zeit.

Ihr Fazit?

Radfahrer lassen viel Geld in der Region, die sie bereisen. Über den Weser-Radweg und die anderen Radfernwege kommen zwar viele Gäste in unsere Stadt, doch die Bremer Tourismus Zentrale hat keine Angebote, die speziell auf diese Zielgruppe zugeschnitten sind. Wenn Radtouristen sich in Bremen willkommen fühlen sollen, müssen ihnen attraktive Angebote gemacht werden. Da gibt es noch viel zu tun.

Hotel Westfalia, Langemarckstr. 38, 28199 Bremen,
Tel. (0421) 5 90 20,
www.hotel-westfalia.de.

Stadt-Gäste bei ADFC-Radtouren immer willkommen



BREMEN/BREMERHAVEN. Immer häufiger können die ADFC-Tourenleiter bei ihren Feierabend- oder Tagestouren Bremen-Besucher begrüßen. Heiner Brüning: „Die auswärtigen Gäste genießen es, per Rad die schönsten Wege in und um Bremen herum gemeinsam mit Experten zu erkunden und die hiesigen Teilnehmer freuen sich über die Bereicherung.“ Infos zum Tourenangebot des ADFC bekommen Interessierte beim ADFC-Service radort bremen in der Radstation und auf www.radtouren-bremen.de.

Hanseatische Kultur-Touren



BREMEN. Der Verein StattReisen Bremen bietet Einheimischen, Zugereisten und Besuchern spannende Einblicke in die Bremer Geschichte, das Bremer Alltagsleben und in das aktuelle Stadtgeschehen. Regelmäßig im Programm sind auch Radtouren, die Bremen „aus anderen Perspektiven“ zeigen: z. B. die Bremische Butterfahrt der besonderen Art, die Radtour vom Wesertower zum Molenturm durch die Überseestadt oder die große Hafenrundfahrt per Rad. Termine und mehr Infos: www.stattreisen-bremen.de

Fotos: BTZ Bremer Tourismus Zentrale

Von BERLIN bis BARCELONA

Metropolen machen es vor: Erst das Fahrrad macht große Städte für Gäste wirklich gut erlebbar. Zum Beispiel auf dem Mauerradweg durch Berlin. Zum Beispiel auf Biketour durch Barcelona.

Dicht dran an der deutschen Nachkriegsgeschichte



Foto: Klaus Wilske

K(!)eine Atempause – Geschichte ist gemacht

BERLIN – MAUERRADWEG. Willy Brandt hat Recht behalten: „Berlin wird leben, und die Mauer wird fallen.“ Die Stadt ist jedoch

auch heute noch, über 20 Jahre nach der Maueröffnung, von der Schneise gezeichnet, die sie einst in zwei Weltanschauungen teilte. Den Spuren der Mauer folgt man am dichtesten auf der Mauertour, einer knapp 20 Kilometer langen Radtour, immer entlang des ehemaligen Grenzwalls. Der Weg zu den Schauplätzen deutscher Nachkriegsgeschichte führt mitten durch die Innenstadt, vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt vom Regierungsviertel bis zum Checkpoint Charly.

Der Weg lässt sich auf eigene Faust mit der richtigen Literatur und Karte erkunden oder in einer geführten Gruppe. Mit einer konventionellen Stadtrundfahrt im Doppeldeckerbus ist die Mauerradtour nicht zu vergleichen: Erst jenseits der Hauptstraßen ergibt sich ein zusammenhängendes Bild von den traurigen und bewegenden Momenten dieses Bauwerks, wie es kein Bustourist je erleben wird. *Petra Gaebe*

Sogar Barcelona liebt la bici!!



Foto: Andreas Wegmann-Klose

Bicing bringt die Katalanen selbst auf Rad

BARCELONA. Forche Katalanen am Steuer, unzählige Touristen schieben sich durch enge Gassen im mittelalterlichen

Ortskern, die Luft oft stickig und staubig. Kann und will man da eigentlich Radfahren? Ja, Barcelona überrascht! Radwege entlang vieler Hauptstraßen rund um die Altstadt lotsen die Besucher schnell zur Sagrada Familia, weiter zum Abkühlen an den Strand und hin zu den Ramblas. Viele Verleihstationen (Infos liegen überall aus) verführen den Radliebhaber zuzugreifen. Die große Begeisterung der Ortsansässigen, die mit ihren „BiCiNg“-Stationen (Bike-Sharing) Mobilität nach Lust und Laune vorleben, tut ihr Übriges. (BCN steht für BARCELONA.)

Oder doch eine geführte Bike-Tour? Nett für den groben Überblick, besser zu genießen außerhalb der Saison in Kleingruppen. Aber wenn man die kleinen Entdeckungen machen möchte, springt man lieber aufs Leihrad. Individuell, geht gut und spart Geld. Drei Stunden Biketour oder 2 Tage Leihrad? Die Kosten sind etwa identisch. Kindersitze und Helme gibt es meist inklusive. Noch Fragen? *Mette Asmussen*

UND WO PARKT IHR FAHRRAD?



wsm hat für Sie praktische Fahrradständer und Parksysteme im Sortiment – immer stand-sicher, platzsparend und fahrradschonend. Informieren Sie sich über die Vielfalt der Systeme.

Fahrradgarage BikeBox 3

Fahrradhalter Spacer

Fahrrad-Wandhalter 3730

Hängeparkter 3900

Pedalparkter 3510

Mehr Informationen erhalten Sie in unseren ausführlichen Produktkatalogen, auf unserer Homepage oder direkt bei Ihrem Fachhändler.

wsm Walter Solbach Metallbau GmbH · Postfach 3773 · 51537 Waldbröl · Tel. 02291 86-201 · Fax 02291 86-9201

www.wsm.eu

Zur Hauptstadt des Rades

Wirtschaftssenator will Radtourismus deutlich ausbauen

Ralph Saxe befragte fürs **pedal** Martin Günthner, den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen des Landes Bremen.



Martin Günthner: Radtourismus hat großes Potential

pedal: *Ist Bremen attraktiv für Fahrradtouristen, und wo liegen aus Ihrer Sicht die Hemmnisse beim Ausbau des Fahrradtourismus?*

Martin Günthner: Ja. Bremen ist sehr attraktiv für Fahrradtouristen und hat Potential dies noch weiter zu entwickeln. Lassen Sie uns deshalb zunächst einmal über die Stärken reden, denn davon gibt es eine ganze Menge. Wir haben den Weser-Radweg als einen der frequenzstärksten Radwege in Deutschland und weitere überregional vermarktbare Radwege, die Bremen berühren. Wir haben den wunderbaren Grünen Ring, wir haben viele autofreie, attraktive Radverbindungen durch Parks, Grünzüge und entlang der Weser, wir haben Wümmewiesen, Ochtumpark, Bürgerpark, Stadtwald, Weserufer, Wesermarsch. Und wir haben generell inzwischen eine sehr gute touristische Infrastruktur. Deshalb haben wir von Jahr zu Jahr neue Besucherrekorde zu verkünden. Und die Leute kommen ja nicht alle mit dem Flugzeug, die kommen auch mit dem Rad.

Welche Defizite sehen Sie für das radtouristische Marketing Bremens?

Ich teile die Auffassung, dass wir Bremens Stärken als eine Hauptstadt des Rads im touristischen und städtischen Marketing stärker herausarbeiten können. Die beschriebenen Stärken sind sicherlich noch nicht so bekannt, wie sie sein sollten. Auch die Radwegenavigation im Internet und mobil ist ausbaubar. Und sicher könnte die Angebots- und Marketingstrategien der touristischen Leistungsträger besser aufeinander abgestimmt werden. Daran wird derzeit auch intensiv gearbeitet. Ich könnte mir vorstellen, dass wir uns in der Vermarktung auf drei starke innerstädtische und drei regionalen vermarktungsfähigen Routen konzentrieren. Bei der Auswahl ist sicherlich auch die Fachkompetenz des ADFC mit gefragt.

Ist Fahrradtourismus ein eher kleinerer Wirtschaftsfaktor oder liegen da größere Potentiale?

Ich sehe da ein großes und zudem wachsendes Potential. Gastronomie, Hotellerie und Handel profitieren deutlich davon. Wir haben zwar in Bremen bislang keine belastbaren Daten, aber nach Auskunft ausgewählter Hotels besteht eine kontinuierliche Nachfrage durch Fahrradtouristen während der Sommermonate, die deutlich gesteigert werden kann. Diese Nachfrage

entsteht zu einem Teil durch die Kooperation mit Anbietern von Pauschalreisen für Fernradtouren. Ein weiterer wichtiger Anteil besteht in Spontanbuchungen.

Herr Senator, der Fahrradtourismus in Bremen und Bremerhaven und auch zwischen Bremen und Bremerhaven scheint dem ADFC insgesamt doch noch ausbaufähig, gibt es schon gute Ansätze und Beispiele?

Es gibt bereits eine gute Anbindung an überregional vermarktbare Fernradwege. Ich habe den Weser-Radweg genannt. Aber auch der Brückenweg, die Verbindung Bremen-Hamburg, der Ochsenweg und der Wümmradweg sind nahezu autofrei zu erreichen. Über den Grünen Ring gibt es seit Jahren eine enge Zusammenarbeit mit dem Kommunalverbund und den umliegenden Kommunen. Die Metropolregion hat das Thema Fahrradtourismus und die Kooperation in der Region immer wieder gefördert und voran gebracht.

Ausbaufähig in der Kooperation mit der Region und in der Region sind weniger die vorhandenen Routen, als vielmehr das Marketing in und mit der Region. Bremen kann von den Angeboten der Region profitieren, der Natur und der Landschaft. Und die Region profitiert von der Stadt Bremen, vom Theater, den Museen und Erlebniswelten und den Einkaufsmöglichkeiten.

Sind Leihfahrradsysteme für Touristen und Hotelgäste (Bremer Hotelfahrrad) eine realistische Option? Wie könnten sie finanziert werden?

Viele Hotels bieten bereits heute ihren Gästen Leihräder an und es gibt die Radstation am Bahnhof. Ich bin sehr dafür, dass dieses System ausgebaut wird. Dazu brauchen wir die Bereitschaft privater Anbieter und wir brauchen die Unterstützung der BSAG und der Brepark als potenziell wichtige Partner für den Betrieb und die Unterhaltung solcher Leihsysteme. Verbinden könnte man dies mit Mobilitätsstationen, an denen z.B. Akkus für Pedelecs aufgeladen werden können. Auch daran wird derzeit gearbeitet.

Vielen Dank Herr Senator für die Antworten! Wir hoffen, dass es nicht bei Ankündigungen bleibt.



Mit dem Rad bis vors Rathaus

Das Blockland-ExpeditionsSpiel

Das Blockland-ExpeditionsSpiel ist eine Fahrrad-Entdeckungstour durch das Blockland zwischen Lesum, Wümme und Kuhgraben. Die gesamte Strecke beträgt 24 Kilometer. Als Startpunkt empfehlen wir das Tierheim, aber ihr könnt auch an jeder anderen Stelle in die Tour einsteigen z. B. am Kuhgrabenweg.

Und so geht es: Auf der nächsten Seite findet ihr eine Karte – euren Spielplan. Ihr fahrt die im Plan als „Blocklandrunde“ blau markierte Strecke mit dem Fahrrad ab. Unterwegs löst ihr dabei zwei verschiedene Arten von Aufgaben.

 **Bilderrätsel** sind auf dem Spielplan mit einem orangen Auge und einer Zahl markiert. Welches der großen Fotos mit orangem Rand gehört zu welchem orangen Auge? Den orange markierten Buchstaben des Fotos tragt ihr dann an die jeweilige Stelle im Lösungswort ein.

 **Wissensfragen** erkennt ihr auf dem Spielplan durch ein blaues Fragezeichen mit einer Zahl sowie einem Foto mit blauen Rand. *Kleiner Tipp:* Wenn auf dem Bild eine Tafel oder ein Schild zu sehen ist, kann dort ein Hinweis auf die richtige Lösung zu finden sein 😊. Zu der richtigen Antwort findet ihr einen blauen Buchstaben, den ihr passend in das Lösungswort eintragen müsst.

Viel Spaß und eine spannende Tour!

Die Fragen

 **1 Bilderrätsel**

 **2 Wissensfrage** 😊

Enten werden in verschiedene Gruppen eingeteilt. An der Art und Weise, wie sie sich vom Wasser in die Luft erheben, könnt ihr erkennen, ob es Tauchenten oder Schwimmenten sind. Welche Antwort stimmt?

- N Tauchenten fangen schon unter Wasser mit der Bewegung des Fliegens an, Schwimmenten fliegen sofort los.
- E Tauchenten starten beim Losfliegen sofort vom Wasser in die Luft, Schwimmenten laufen vor dem Auffliegen flügelschlagend über die Wasseroberfläche.
- R Tauchenten laufen vor dem Auffliegen flügelschlagend über die Wasseroberfläche, Schwimmenten erheben sich direkt in die Luft.
- B Tauchenten machen eine Rolle rückwärts bevor sie losfliegen, Schwimmenten eine Rolle vorwärts.

 **3 Wissensfrage**

Im Fahrrad-Stadtplan Bremen befinden sich insgesamt 12 Radwander- oder Radfernwege. Fünf davon findet ihr im Blockland. Welcher gehört nicht dazu? Achtet auf die Symbole auf dem Spielplan und an den Wegweisern.

- E Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer
- O Brückenradweg
- A Radfernweg Hamburg-Bremen
- I Radwanderweg Weites Land



 **4 Bilderrätsel**

 **5 Wissensfrage**

Welche Bioprodukte produzieren die Biobauern im Blockland nicht?

- S Bioeier
- L Biofleisch
- K Biomilch
- M Bioeis

 **6 Bilderrätsel**

 **7 Wissensfrage**

Das ganze Blockland ist heute Landschaftsschutzgebiet. Einige Naturschutzgebiete (NSG) liegen im und um das Blockland. Eines der genannten NSG grenzt nicht an das Blockland! Welches?

- S NSG Untere Wümme
- N NSG Westliches Hollerland
- R NSG Sodenstich
- L NSG Kuhgrabensee

 **8 Wissensfrage** 😊

Die Erhaltung der Deiche war schon immer eine überlebenswichtige Bremer Angelegenheit. Heute pflegt und erhält der Bremische Deichverband auf dem rechten Weserufer die Deiche im Blockland. Früher war das Aufgabe der Bauern. In welchem Jahr geschah der letzte Deichbruch an der Wümme? Eine Holztafel auf dem Wümmedeich erinnert noch daran!

- K 1717, bei der großen Weihnachtsflut, als über 12.000 Menschen ertranken
- B 1880, damals stand das Wasser bis über den Bürgerpark hinaus bis an die Straße „Außer der Schleifmühle“
- S 1962, bei der großen Sturmflut
- R 2010, nach der großen Schneeschmelze

Weiter geht's auf der Rückseite des Plans





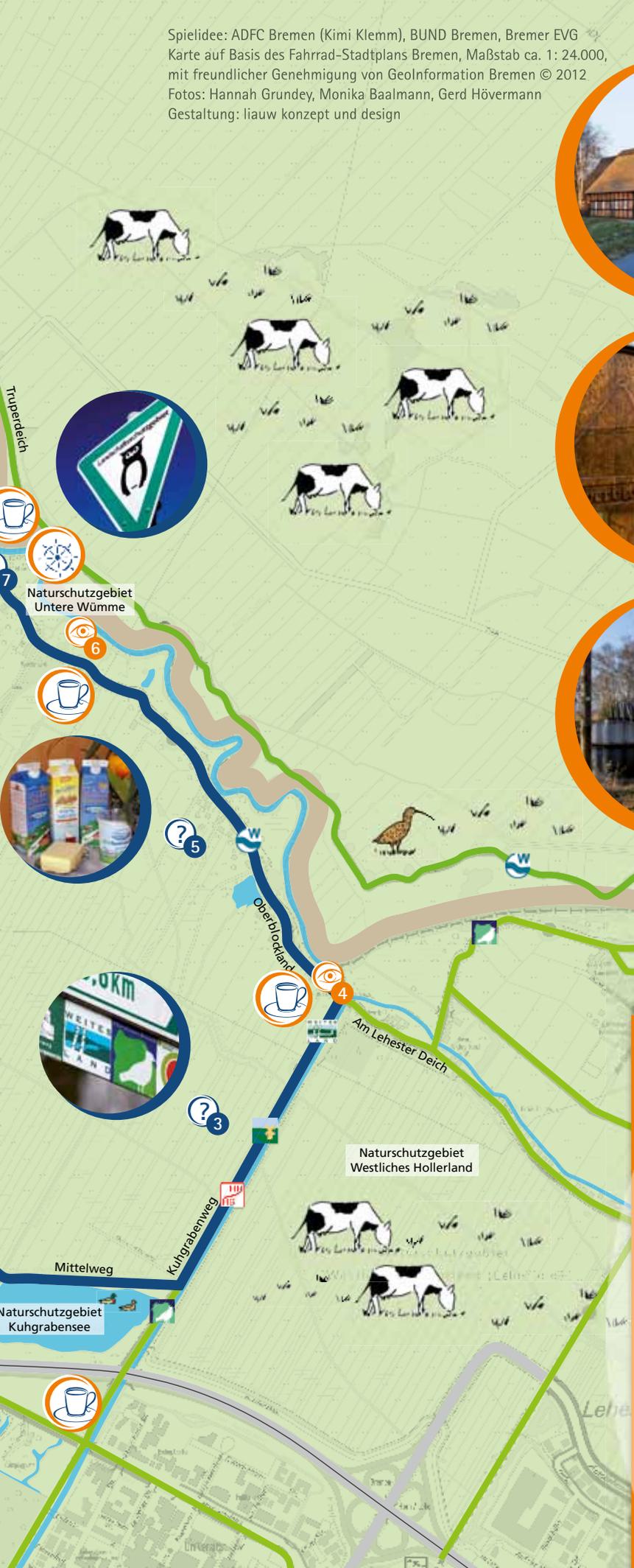
LÖSUNGSWORT

- | | | | | | | | | | |
|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | | | |
| 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |

Das bedeuten die Symbole:

	Startpunkt		Blocklandrunde
	Spielplatz		Fahrradroute
	Bademöglichkeit		Radfernweg Hamburg-Bremen
	Fähre		Elbe-Weser-Radweg
	Eiscafé		Wümme-Radweg
	Café / Restaurant		Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer
			Weites Land

Spielidee: ADFC Bremen (Kimi Klemm), BUND Bremen, Bremer EVG
 Karte auf Basis des Fahrrad-Stadtplans Bremen, Maßstab ca. 1: 24.000,
 mit freundlicher Genehmigung von GeoInformation Bremen © 2012
 Fotos: Hannah Grundey, Monika Baalman, Gerd Hövermann
 Gestaltung: liauw konzept und design



R



H



E



S



G



G

Das Blockland-Expeditions Spiel



Das Blockland-ExpeditionsSpiel

Fortsetzung: Die Fragen

9 Bilderrätsel

10 Wissensfrage

Wann würde etwa 80 Prozent der Stadt Bremen unter Wasser stehen?

- A zwei Mal täglich, wenn es die Deiche nicht gäbe
- R nur bei Extremregenfällen und gleichzeitigen Nordweststürmen
- L bei Sturmfluten, wenn die Sperrwerke nicht geschlossen sind
- N wenn es zehn Tage durchregnet

11 Wissensfrage

Viele Bauern im Blockland bewirten gerne Gäste, auf vielfältige Art. Was gibt es im Bremer Blockland nicht?

- A Biohofläden und Hofcafés
- B Gaststätten
- C Melkhus
- D Bio Eiscafé

12 Bilderrätsel

13 Wissensfrage

Wie steht eine Kuh auf?

- V mit den Hinterbeinen zuerst
- R über die rechte Seite
- T mit den Vorderbeinen zuerst
- G mit allen Beinen gleichzeitig

14 Wissensfrage

Das Blockland ist mit 3000 Hektar Fläche der größte zusammenhängende freie Landschaftsraum in Bremen, geprägt vom Grünland und der Milchwirtschaft. Wie viele Rinder (Kühe, Bullen, Färsen und Kälber) leben im Blockland?

- I unter 500
- E fast 1.000
- O ca. 4.000
- A ca. 7.000

15 Bilderrätsel

16 Wissensfrage

Radfahren ist gesund! Viele Menschen nehmen beim Essen mehr Kalorien auf, als sie durch Bewegung verbrennen. Die überflüssigen Kalorien werden zu Fett - die Menschen werden dicker. Der Tagesbedarf einer

1,75 Meter großen Person beträgt bei geringer körperlicher Tätigkeit ca. 2.000 Kilokalorien (kcal). 0,2 Liter Milch mit 3,5 Prozent Fett haben ca. 130 Kilokalorien, 100 Gramm Schwarzwälder-Kirschtorte ca. 334. Wie viele Kilokalorien verbraucht eine 70 kg wiegende Person, wenn sie eine Stunde in einem gemütlichen Tempo unter 15 km/h Rad fährt?

- L ca. 80 kcal (Kilokalorien)
- E ca. 280 kcal
- S ca. 800 kcal
- N ca. 1100 kcal

Wissensfrage

Die Deponie im Blockland gibt es seit 1969. Hier türmen sich die Abfälle zu Bremens höchster künstlicher Erhebung. Wie hoch ist die Blocklanddeponie mittlerweile?

- N ca. 18 m über NN (Normal Null)
- E ca. 38 m über NN
- L ca. 58 m über NN
- S ca. 78 m über NN

Die Gewinnchance

Interessiert an 1 ORTLIEB Ultimate-Lenkertasche, 1 Fahrrad- Einsatz, 1 Blockland-Bildband vom BUND oder 1 von 10 Bremer Fahrrad-Stadtplänen? Wer an der Verlosung teilnehmen will, sendet das richtige Lösungswort zusammen mit vollständigen Absenderangaben + E-Mail-Adresse bis zum 30.9.2012 an den ADFC Bremen (Adresse s. u.). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Erweiterung

Ihr könnt das Spiel zu einem Geburtstagsfest nutzen und es mit eigenen Fragen erweitern. Zum Beispiel:

- Welche Wild- und Haustiere habt ihr während eurer Fahrt gesehen?
- Es gibt an mehreren Stellen Pegelmesser in der Wümme. Wo stehen diese und wie hoch war das Wasser an zwei möglichst weit auseinanderliegenden Pegelmessern auf eurer Tour?
- Welche Verkehrsmittel seht ihr unterwegs? Wie und womit bewegen sich die Menschen im Blockland?

ADFC-Bremen | Bahnhofplatz 14a | 28195 Bremen
blockland@adfc-bremen.de | www.adfc-bremen.de
Fon: 0421 - 51 77 88 2-0



Anzeige

ÜBRIGENS...



Wenn ich in anderen Städten mit dem Fahrrad unterwegs bin, schaue ich mir immer gerne den dortigen Radverkehr an. Das Thema interessiert mich so, dass ich automatisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede analysiere.

Kürzlich war ich ein paar Tage in der Megametropole London – und fand es sehr aufregend, hier mit dem Rad unterwegs zu sein. Nicht nur, weil man im Linksverkehr mitschwimmen muss, sondern auch, um zu sehen, wer hier mit welchem Fahrrad fährt oder ob Helmtragen in London angesagt ist.

Mein Fazit: Radfahren in London ist ganz anders als in Bremen. In der britischen Hauptstadt habe ich vor allem junge Menschen auf Rennrädern beobachtet, die häufig Warnwesten und Helme tragen. Familien mit Kindern gab es nur sehr wenige, allenfalls ein paar ältere Kids, die in Wohnstraßen mit ihren Rädern und Freunden herumdüsten.

Dafür habe ich Verständnis, denn es gibt kein nennenswertes Radwegenetz in der Stadt, die Straßen sind oft Flickwerk und Radfahrer sind meist auf den Busspuren unterwegs, wo auch unachtsame Fußgänger oft hinter den Bussen die Straße queren.

Mit den ganz subjektiven Eindrücken bin ich zurück nach Bremen gekommen – und habe eine große Dankbarkeit für die Radfahrkultur hier empfunden. Es gilt wohl doch: Erst wenn man etwas nicht mehr hat, lernt man es schätzen. In Bremen sind Menschen aller Altersstufen auf dem Rad unterwegs – Familien mit Kindern, Kids, die eigenständig ihren Schulweg bestreiten, zum Sport fahren oder Menschen, die ihren Alltag auf dem Rad genießen können.

Die Radfahrkultur in Bremen schätzen, bedeutet für mich auch, sie zu erhalten und weiterauszubauen. Dafür ist eine starke Gemeinschaft wie der ADFC wichtig. Er vertritt die Interessen der Radfahrerinnen und Radfahrer – und sein Wirken ist in Bremen deutlich zu spüren. Daher bin ich froh, Teil dieser Gemeinschaft zu sein, um mitgestalten und verändern zu können. Und ich bin den ehren- und hauptamtlichen Mitgliedernw dankbar für ihren schon geleisteten und zukünftigen Einsatz.

Eure Katrin

aufmerksam

aufmerksam

aufmerksam

aufmerksam*

www.freieklinikenbremen.de

freie kliniken  BREMEN
VIERFACH UMSORGT

DIAKO EV. DIAKONIE-KRANKENHAUS

ST. JOSEPH-STIFT

ROLAND-KLINIK

ROTES KREUZ KRANKENHAUS

Landpartie – mit ADFC-Rat

Mit dem NDR-Fernsehteam unterwegs in Butjadingen

Ein trüber Februartag. Minus drei Grad. Schnee- und Graupelschauer. Dreharbeiten für eine Radtour, die später in der „Landpartie“ den Fernsehzuschauern im heimischen Sessel Lust aufs Radfahren machen wird.



Bei klirrender Kälte durchs Butjadinger Land: Heike Götz (immer mit rotem Rad), Birgit Klose, Andreas Wegmann-Klose

Das NDR-Fernsehen stellt in der Sendung „Landpartie – Im Norden unterwegs“ einmal im Monat norddeutsche Landschaften vor. Die Berichte handeln immer von interessanten Menschen, regionalen Spezialitäten, Esskultur und ländlichem Flair. Von Anfang an moderiert Heike Götz die Sendung, ihr Markenzeichen: Das rote Fahrrad.

Seit neuestem sind auch Tourenleiter des ADFC aus der besuchten Region dabei und präsentieren zusammen mit Heike Götz eine interessante Radtour. Im Februar dieses Jahres waren Birgit Klose und Andreas Klose-Wegmann vom ADFC Bremen mit Heike Götz in der Region Butjadingen gemeinsam auf dem Rad unterwegs. Die ausgearbeitete Strecke verläuft zunächst auf der Sielroute von Nordenham nach Burhave an der Küste entlang. Von dort geht es im Landesinneren zurück zum Ausgangspunkt mit einem Halt bei der Moorseer Mühle.

Fürs **pedal** hat Heiner Brüning Heike Götz gefragt, welche Rolle das Fahrrad in ihrem Leben spielt und warum es zur Kooperation mit dem ADFC kam. Fotografin Hannah Grundey liefert die Impressionen und holte die Menschen hinter der Kamera vor ihre Linse.

„Die Frau mit dem Fahrrad“

Ein Gespräch mit Heike Götz



Heike Götz war für den NDR schon mehr als 100 mal auf „Landpartie“

viele Zuschauer den Reiz der Sendung aus und animiert zum Nachmachen.

pedal: Frau Götz, das Fahrrad ist in der Sendung Ihr Markenzeichen geworden. Spielt das Radfahren in Ihrem Leben auch sonst eine Rolle?

Heike Götz: Ich fahre selbst gerne im Alltag und auch in der Freizeit mit dem Rad.

Heike Götz ist den NDR-Zuschauern aus über hundert Sendungen der „Landpartie – Im Norden unterwegs“ als die „Frau mit dem Fahrrad“ bekannt. In Ihren Sendungen ist sie neben dem Radfahren immer auch bei den Menschen aktiv, die sie vorstellt. Egal, ob Sie gemeinsam kochen oder backen, die Tiere füttern oder den Garten umgraben, es ist immer etwas los in Ihren Berichten. Das macht sicher für

pedal: Gehen Sie auch schon mal auf eine längere Radreise?

Heike Götz: Mit meinem Mann und Freunden sind es sowohl Tagestouren als auch Radreisen. Im vergangenen Sommer waren wir mit einer Gruppe in Schleswig-Holstein unterwegs. Über die dabei gefahrenen Touren habe ich auch ein Buch („Radtouren zwischen den Meeren“) geschrieben, das im Frühjahr erscheint.

pedal: Dass viele Zuschauerinnen ihre Sendung lieben ist bekannt. Was gefällt Ihnen denn am meisten daran?

Heike Götz: Durch die Dreharbeiten entwickelt sich oft ein enger Bezug zu den Menschen und oftmals denke ich wirklich: „Schade, es ist schon wieder vorbei!“ Gerne erinnere ich mich an die tollen Erlebnisse, wenn ich einmal wieder in der Gegend unterwegs bin. Besonders freut mich immer, wenn ich später zufällig noch einmal diese Menschen treffe, wie jetzt zum Beispiel bei einem Malkurs in der Seefelder Mühle, wo ich der Inhaberin der Butendieker Hofkäserei erneut begegnet bin.

pedal: Mit dem Rad unterwegs ist ein Motto der „Landpartie“. Dadurch animieren Sie ihre Zuschauer es Ihnen gleichzutun und machen Lust darauf, ebenfalls schöne, neue Wege zu erkunden. In den vergangenen Sendungen waren Sie gemeinsam mit Radtour-Experten des ADFC unterwegs zu sehen. Was hat sie zu dieser Kooperation bewogen und möchten Sie sie fortsetzen?

Heike Götz: Ja, eigentlich haben unsere Zuschauer uns auf die

Idee gebracht. Sie wollten immer gerne die Wege nachfahren und die Orte besuchen, die ich in der Sendung vorgestellt hatte. Doch da die Drehorte oft sehr weit auseinander liegen, konnten wir nie eine geschlossene Tour anbieten. Durch die Kooperation mit dem ADFC bekommen unsere Zuschauer jetzt eine nach-fahrbare Route. Sie wird in der Sendung vorgestellt und kann anschließend von unserer Homepage herunter geladen werden. Damit können die Zuschauer dann ihre eigene „Landpartie“ fahren. Dieses Angebot kommt sehr gut an und was die Kooperation mit dem ADFC angeht: Die Zusammenarbeit macht allen viel Spaß und ist langfristig angelegt.

pedal: Möchten Sie unseren Leser/innen noch eine Lieblingstour aus der Region rund um Bremen empfehlen?

Heike Götz: Gut im Gedächtnis habe ich noch die Tour an der Unterweser zwischen Bremen und Nordenham mit einem Besuch der Insel Harriersand. Auch an die Teufelsmoor-Region mit der

Hammeniederung und einem Besuch des Cafés am Brinkhofs mit der leckeren Moorteufeltorte erinnere ich mich noch gerne.

pedal: Frau Götz, vielen Dank für das Gespräch!

Heiner Brüning

Zur Person: Heike Götz wurde in Grimmen/Mecklenburg-Vorpommern geboren und hat nach dem Studium drei Jahre in Berlin als Lehrerin gearbeitet. 1989 wechselte sie in die Medien, zuerst zum Jugendsender DT 64 und dann zum Ostdeutschen Rundfunk Brandenburg, wo sie drei Jahre lang täglich eine zweistündige Radiosendung moderierte. Sie lebt heute mit ihrem Mann in einem Vorort von Hamburg.

Der NDR bietet auf seiner Homepage unter www.ndr.de/fernsehen/sendungen/landpartie eine Beschreibung und Kartenmaterial mit der Strecke zum Herunterladen an. Neben der Wegbeschreibung sind darin die Sehenswürdigkeiten beschrieben.

Gänse müssen fliegen

Dreh-Moment-Aufnahmen

Vollbremsung! Mein Kollege Heiner muss richtig aufs Bremspedal. Aus dem Kleinbus vor uns springen zwei Kamerafrauen, montieren hektisch eine Kamera auf ein Stativ und richten sie nach links. – Die Argusaugen des Fernseherteams haben zwei Dutzend Wildgänse in den Wiesen entdeckt, die jetzt durch Winken und Rufen zum telegen Start in den Winterhim-



Fotos (g.): Hannah Grundey

Den richtigen Dreh finden – an (in) jeder Kurve!

mel motiviert werden, um später einen Gastauftritt in der „Landpartie“ bekommen. Und weiter geht's. Heike Götz treffen wir zwanzig Minuten später am nächsten Drehort. Passend zum roten Fahrrad, in eine dicke rote Jacke eingemummelt, widersteht sie hier der klirrenden Kälte und wartet geduldig auf ihren Einsatz. Das Fernsehpublikum soll schließlich am 18. März eine aktuelle „Landpartie“ ins warme Wohnzimmer bekommen. Auch eine tolle Leistung! Drei Kamerateams positionieren sich an jedem Drehort und filmen drei Einstellungen gleichzeitig, selbst wenn es nur mal „links ab“ geht.

nieren sich an jedem Drehort und filmen drei Einstellungen gleichzeitig, selbst wenn es nur mal „links ab“ geht.

Ich staune: Kein Ersatzrad! Gibt's eine Panne ist Feierabend, da ist man ganz authentisch. So tourt der Tross mit vier Kleinbussen von einer Location zur nächsten und arbeitet in stiller, der Kälte trotzen den Konzentration einen Dreh nach dem anderen ab. Das ist norddeutscher Fernsehmacheralltag, jenseits allen Glambours.

Hannah Grundey

Anzeige

Jazz Folk & Bike

Orgel, Blues, Tango, Polka ...



10. Syker Festival

01. bis 03. Juni 2012

Barbara Dennerlein, die.hammerling,
Jessy Martens + Band, HISS,
Talking Horns, Flautango, Karnatrix

www.jazzfolkbike.de

Wassertrinker

Gunnar Polzin zum Radverkehr in Bremen

pedal: Sie sind seit gut einem halben Jahr Leiter der Verkehrsbehörde (Abteilung 5) beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, waren zwischenzeitlich auch der kommissarische Leiter des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV). Zuvor waren Sie in vergleichbarer Position in Kassel tätig. Was ist in der Verkehrsplanung in Bremen anders als in Kassel?

Gunnar Polzin: Beide Städte sind sehr unterschiedlich – haben aber auch Parallelen. Beide Städte waren vor rund 22 Jahren Vorreiter mit den ersten Niederflurstraßenbahnen – aber in Kassel wurden auch die Haltestellen entsprechend erhöht und dennoch gut ins Stadtbild integriert – das war in Bremen seinerzeit leider nicht möglich. Beim Radverkehr sieht es in Kassel deutlich anders aus. Es gibt ein sehr gutes Routensystem im Nebenstraßennetz und auf eigenen Wegen, dass in den 80er Jahren geplant und gebaut wurde. Radwege an Hauptverkehrsstraßen dagegen gibt es dort nur wenige, viele wurden in der Nachkriegszeit beim Straßenausbau angelegt, in den 60er Jahren aber wieder zugunsten von Parkstreifen und Kfz-Spuren geopfert.

In Kassel konnte ich gemeinsam mit anderen Akteuren ein Regionales Radforum gründen – hier treffen sich die Radverkehrsakteure aus Stadt und Region zweimal jährlich – etwas ähnliches wäre auch in Bremen und umzu sinnvoll. Außerdem durfte ich mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums das Leihfahrradssystem „Konrad“ mit 500 Rädern in Kassel mit auf den Weg bringen – ob das für Bremen auch sinnvoll sein könnte sollte man von den Ergebnissen dieses Bundesforschungsprojekts in mehreren Großstädten abhängig machen.

pedal: Wie sind Sie persönlich zu Ihrem beruflichen Engagement für den Radverkehr gekommen?

Polzin: Mein starkes Engagement hängt eng mit meiner achtjährigen Tätigkeit im Tiefbauamt der Stadt Kiel zusammen. Radverkehrsförderung ist dort ein Schwerpunkt seit mehr als 20 Jahren. Die Leitungsebene des Amtes und viele Mitarbeiter diskutieren leidenschaftlich über die jeweils beste Lösung. Hinzu kommt eine ebenfalls sehr an Radverkehrsförderung interessierte Straßenverkehrsbehörde. Wir haben da viele tolle Projekte realisiert, u.a. in mehreren kurzen Straßenabschnitten „grüne Wellen“ für den Radverkehr.

pedal: Wie sieht Ihre persönliche Mobilität in Bremen aus, was für ein Fahrrad fahren Sie?

Polzin: Jetzt wollen Sie wissen, ob ich Wasser predige und Wein trinke? Also: im Winter fahre ich mit der Straßenbahn direkt bis vors Büro. Mit dem Rad – übrigens ein Patria – wieder ab März oder April. Nächstes Jahr kommen unsere Kinder in die Kita und dann werde ich zum Ganzjahresfahrer – mit 2-Sitzer-Croozer (Anhänger). Freue mich auch drauf. Das Auto nutzen wir nur selten. Leider gibt es in den außen liegenden Stadtteilen (noch) keine CarSharing-Stationen.



Foto:xxxxxxxxx

Fährt selbst indoor Rad: Verkehrsabteilungsleiter Gunnar Polzin

pedal: Wo knirscht es in Bremen aus Ihrer Sicht am meisten bei der Förderung des Fahrradverkehrs?

Polzin: Wozu brauchen wir in Bremen Radverkehrsförderung? Bis auf wenige Ausnahmen haben alle Hauptverkehrsstraßen Radwege. Und dann haben wir auch einen sehr hohen Modal-Split-Anteil: 25 Prozent aller Werktagswege der Bremer/-innen werden schon mit dem Rad erledigt!

Aber die Infrastruktur bröseln vor sich hin; die Mittel für die Unterhaltung sind nicht ausreichend. Baustellen sind nicht immer fahrradfreundlich, viele Radwege zu schmal, die Ampeln sind ein Problem, die Innenstadt ist nicht wirklich fahrradfreundlich usw. Ich könnte noch viel aufzählen. Radwege oder Radfahrstreifen an Straßen bauen allein reicht nicht. Für uns in Bremen gilt: Die Notwendigkeit der Radverkehrsförderung muss von allen beteiligten Akteuren in Politik, Wirtschaft und Verwaltung erkannt werden; integrierte Konzepte müssen gemeinsam entwickelt und mit Nachdruck umgesetzt werden.

pedal: Und wo sehen Sie die größten Chancen?

Polzin: Wir sind die Halbmillionenstadt in Deutschland mit dem höchsten Radverkehrsanteil. Bremen ist eine Fahrradstadt. Radfahren ist hier Teil des Selbstverständnisses und der Kultur. Es ist keine Frage einzelner politischer Parteien. Das ist eine große Chance. Konflikte anderer Städte sind hier nicht gegeben. Und wir haben in unserer Senatsbehörde und im ASV viele engagierte Kolleginnen und Kollegen, die den Radverkehr voran bringen wollen.

pedal: In Bremen wird in den nächsten zwei Jahren ein Verkehrsentwicklungsplan (VEP) erarbeitet. Was kann der Fahrradverkehr davon erwarten?

Polzin: Viel. Dem Fahrrad gehört die Zukunft. Die Erhöhung der Qualität, Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Radverkehrsanlagen ist ein Schwerpunkt der Untersuchung. Im Vergleich

mit dem ÖPNV sind Investitions- und Unterhaltungskosten im Radverkehr viel günstiger und da wir einen effizienten Mitteleinsatz anstreben, wird zukünftig sicher noch mehr für den Radverkehr geschehen. Konkret wird im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans auch die „Zielplanung Fahrrad“ aus dem Jahr 2002 fortgeschrieben und damit alle strategisch wichtigen Fragen des Radverkehrs untersucht.

pedal: *Wie bewerten Sie die Idee von Radschnellwegen und wo halten Sie sie in Bremen für verwirklichtbar?*

Polzin: Radschnellwege sind für längere Distanzen sinnvoll. Sie bieten die Möglichkeit, längere Wege mit dem Rad sicher und schnell zurückzulegen ohne Ampeln und abbiegende Autos. Die Beispiele aus den Niederlanden sind allerdings Neutrassierungen außerhalb von Großstädten – nicht der Ausbau vorhandener Routen. In Bremen gibt es mehrere Routen, auf denen längere Distanzen zurückgelegt werden. Diese Routen verlaufen aber häufig auf gemeinsamen Geh- und Radwegen wie z.B. auf dem Grünzug West oder entlang des Werdersees. Wenn diese Wege nicht verbreitert werden können, ist eine Lösung für zügigeres Radfahren nicht so leicht zu finden. Daher soll die Frage nach sinnvollen Radschnellwegen und wie diese grundsätzlich hergestellt werden können im Verkehrsentwicklungsplan geprüft werden.

pedal: *Bremen geht gezielt die fahrradfreundlichere Gestaltung von Knotenpunkten an – welche davon stehen als nächste an und warum ist das so wichtig??*

Polzin: Es geht um Sicherheit, Komfort und um das Vermeiden von unnötigen Halten an Ampeln. Leider hat man in Bremen lange Jahre den Radfahrer mit den Fußgängern gemeinsam signalisiert. Vor zwei Jahren wurde dann aber von den Verantwortlichen sehr engagiert umgeschwenkt. Ein tolles Projekt. Zum einen geht es um Furtbegradigung. Weit nach rechts abgesetzte Furten sind unattraktiv für zügiges und sicheres Radfahren. Sie wurden seinerzeit angelegt, um den nachfolgenden Geradeausverkehr nicht durch den nach rechts abbiegenden Autofahrer zu blockieren, wenn dieser auf Fußgänger oder Radler warten musste.

Zum anderen geht es um mehr GRÜN für Radfahrer durch Trennung der Signalisierung für Fußgänger und Radfahrer. Da Fußgänger langsamer sind als Radfahrer, gibt es viel früher ROT, damit die Fußgänger noch die Ampelfurt queren können. Wir nennen das die „Räumzeit“. Der Radfahrer „räumt“ schneller und kann somit länger GRÜN bekommen.

(Die Liste der anstehenden Ampelverbesserungen ist zu finden auf www.adfc-bremen.de/Radverkehr/Ampeln)

pedal: *Welchen Anteil am Verkehrsgeschehen soll und kann der Fahrradverkehr in den kommenden Jahren und Jahrzehnten in Bremen einnehmen, sind 35 % oder 50 % in zehn Jahren erreichbar, was ist als erster, wichtigster Schritt dafür zu tun?*

Polzin: Von 25 auf 35 % in zehn Jahren? Das entspricht einer Steigerung um 40 Prozent. Das ist schon sportlich. Ob und falls ja wie es möglich ist, werden wir im Verkehrsentwicklungsplan untersuchen. Das ist für uns parallel zu laufenden Projekten wie „Fahrradstraße Humboldtstraße“ oder „Strategie Fahrradparken“ der nächste Schritt. 50 Prozent – und das sage ich, obwohl ich Verkehrsplaner bin und nicht Verkehrsprophet – sind Utopie.

Zur Person: Der Zwei-Meter-Mann Gunnar Polzin (43) lernte in Berlin im Schatten der Mauer das Radfahren. Von 1988 bis 1994 studierte er an der Technischen Universität "Planung und Betrieb im Verkehrswesen". Später war er acht Jahre in leitender Funktion im Kieler Tiefbauamt tätig, wo er u.a. maßgeblich die Radverkehrsförderung vorantrieb. Vor seinem Wechsel nach Bremen im Sommer 2011 leitete er vier Jahre lang das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Kassel. Polzin ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Die Fragen stellte Ralph Saxe.

Anzeige

Träumen. Kommen. Bleiben.



Eine WEINspritzige Region
zwischen Main & Steigerwald
erwartet Sie!



1.200 km langes Radvergnügen auf 12 attraktiven Thementouren mit Fernradwegen in andere Regionen, wie dem Mainradweg – dem ersten 5-Sterne-Radweg.



Bei uns erhalten Sie alle Informationen zum Radportal und unserem Kombipaket Radkarte und Begleitbroschüre:

Dachmarketing Kitzinger Land · Kaiserstr. 4 · 97318 Kitzingen
Tel. 09321-928 1104 · tourismus@kitzingen.de

PLUS MINUS



PLUS Dazugelernt!

BREMEN-FINDORFF. Erfreulich, dass es in Bremen immer mehr Baustellen mit Beschilderungen gibt, wo einmal wirklich nachgedacht wurde – auch im Sinne des Radverkehrs. Bestes Beispiel dafür findet sich in der Neukirchstraße. Anstatt – wie immer wieder gerne in solchen Fällen ge-

nommen - ein Verbot für Fahrzeuge aller Art (VZ 250) aufzustellen, wählte man mit Bedacht das VZ 260, das „nur“ die Durchfahrt für den motorisierten Verkehr untersagt und somit einen legalen Bypass für den Radverkehr darstellt.



PLUS Gelungenes Engpassmanagement

BREMEN-HASTEDT. Lange gefordert – endlich umgesetzt: der unübersichtliche, gefährliche Engpass in der Steubenstraße unter der Eisenbahnbrücke Richtung Julius-Brecht-Allee, wo sich Radfahrer und Fußgänger bislang einen viel zu schmalen Weg teilen mussten, ist passé. Im Zuge einer Fahrbahnsanierung wurde (endlich)

ein Schutzstreifen für den Radverkehr angelegt. Radfahrer und Fußgänger können nun entspannter unterwegs sein. Ein Doppel-Plus hätte es hier gegeben, wäre dieser Abschnitt auch noch auf moderates Tempo 30 begrenzt worden. Aber was nicht ist, kann ja noch werden ...

Foto: Paul Franke



PLUS Endlich wieder durchs Grüne radeln

BREMEN-HABENHAUSEN. Zwischen Habenhausen und Huckelriede gibt es nun wieder freie Fahrt durch schöne Natur und ruhige Gefilde. Nach der Erweiterung des Geländes einer Logistik-Firma endete die Borgwardstraße als Sackgasse am Firmenzaun und die Weiterfahrt war hier jäh unterbrochen. Inzwischen gibt es einen neu angelegten Fuß- und Fahrradweg, der wieder durch die Grünanlage am

Krumpelsee führt und dabei das Firmengelände links oder rechts liegen lässt. Auf schnellem Asphalt bietet sich den Radfahrern nun wieder eine schöne und ruhige Alternative zu den lauten Hauptverkehrsstraßen. Leider – das ist ein kleines Manko – fehlt bei diesem neuen Grünflächenweg nur noch eine hilfreiche Wegweisung für den Radverkehr.



PLUS MINUS Des Guten zu viel

BREMEN-OSLEBSHAUSEN. Wer vom Grünzug Walle kommend Richtung Ritterhuder Heerstraße unterwegs war, sollte Am Fuchsberg auf die Straße wechseln und die letzten 300 Meter ein klein bisschen umwegig aber dafür zügig zurücklegen. Jetzt ist der – wenn auch etwas schmale - Fußweg durch das letzte Stück des Parks zum Radfahren frei gegeben. Bei Überquerung der Straße Am Fuchsberg im Zuge des Grünweges genießen Radfahrer jetzt auch Vorfahrt. Damit wird aus ADFC-

Sicht dem Verhalten der meisten Rechnung getragen; Fußgänger sollten aber bitte nicht unter die (Fahr-)Räder kommen! Jedoch mutet es seltsam an, dass Radfahrende, die weiterhin diagonal auf die Fahrbahn wechseln wollen, nunmehr an einem Stoppschild (!) in jedem Fall anhalten müssen. Dabei machen schon Markierungen auf der Straße die Lage eindeutig – wozu noch dieses Schild?

PLUS MINUS



MINUS Atempause für die Sicherheit

BREMEN-TENEVER. Eine direkte, autofreie Trasse zwischen Mahndorf (Weserpark) und Tenever – Utopie? Entlang der Osterholzer Landwehr und weiter über den Pfälzer Weg besteht sie seit vielen Jahren – wäre da nicht die Osterholzer Heerstraße dazwischen. Obschon spätestens mit der Zielnetzplanung Fahrrad seit 2004 unstrittig und sogar längst durch die Baudeputation beschlossen, gibt es bis heute noch keine Querungshilfe über diese stark be-

fahrene Straße. Eine Insel in der Mitte würde schon genügen, es gibt genügend Lücken (aber nur im Wechsel) der Fahrzeugschreine. Die nächste Ampel ist mehr als 200 m entfernt und damit nicht akzeptabel - insbesondere für die Kinder der Schulen am Pfälzer Weg, die morgens pünktlich zum Unterricht kommen müssen. Da gibt's nur eins: unverzüglich die längst beschlossenen Maßnahmen umsetzen!

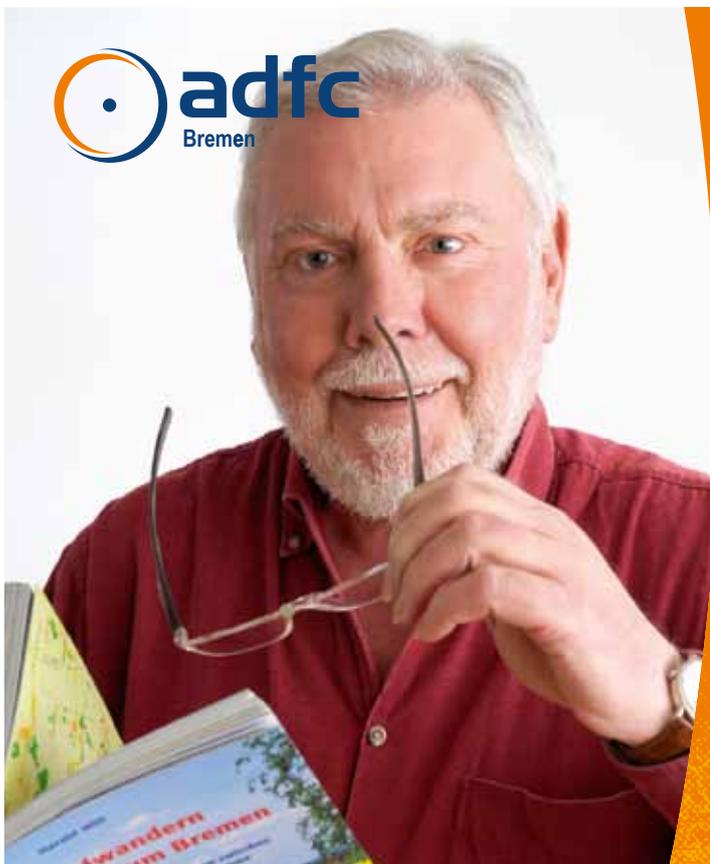


MINUS Bettelampel zum Wohle der schnellen Autofahrer

BREMEN-SCHWACHHAUSEN. Autofahrer, die gerade die A 27 verlassen haben, nehmen gerne und oft ihren Schwung noch mit in die Stadt. Darauf wird u.a. in der Richard-Boljahn-Allee stadteinwärts Rücksicht genommen: an der Ausfahrt Karl-Kautsky-Straße sind die Ampeln für Fußgänger und Radfahrer auf Dauerrot geschaltet, um die freie Fahrt für freie Autofahrer in die Berliner Freiheit nicht zu stören. Aus Sicht des

ADFC müsste es hier aber genau umgekehrt sein: Dauergrün für den Radverkehr und die Fußgänger längs der Vorfahrtstraße. Auch diese haben ein Recht auf freie Fahrt und „Furt“, zumal an dieser Stelle der Schwung durch die leichte Abfahrt für freie Radfahrer brutal ausgebremst wird. Ampelregelung fahrradfreundlich gewendet – das wäre ein Traum..

Fotos/Texte: Albrecht Genzel, Wiltrud Götter-Rüter, Jochen Grünhagen, Thomas Seifer, Andreas Wegmann-Klose



Tipps für Ihre Tour:



in der Radstation am Hauptbahnhof

Bahnhofsplatz 14a
28195 Bremen

geöffnet:
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Donnerstag bis 20 Uhr
Samstag 10 bis 14 Uhr

Tel. (0421) 51 77 88 22
www.adfc-bremen.de Online-Shop:
info@adfc-bremen.de www.radort.de

- Bücher • Karten • Infos • Touren • Reisen • Verkehrs-Sprechstunde • Routentipps • Codieren • GPS • Technik • Fahrradmarkt-Termine

Knut und Marlene Müller treten kürzer

Nach 12 Jahren Rückzug vom Vorsitz



Foto: Manfred Mühlbauer

Weiter aktiv, aber nicht mehr an der Spitze: Marlene und Knut Müller

BREMERHAVEN. Als Marlene und Knut Müller 1991 offiziell dem ADFC beitraten, beteiligten sie sich gleich aktiv am Vereinsleben in Bremerhaven. Passivität war nie ihre Sache. Zunächst übernahmen sie nur einzelne Aufgaben, doch schon

bald waren sie Ansprechpartner sowohl für Vereinsbelange als auch für Fragen des Radverkehrs. Schnell wuchs das Aufgabenfeld und es war eine logische Folge, dass Knut Müller Vereinssprecher wurde. Dem „Amt“ des Sprechers folgte dann im März 2000 die Wahl zum Vorsitzenden des ADFC Kreisverbandes Bremerhaven. Auch in dieser Funktion wurde er, wie schon all die Jahre zuvor, tatkräftig von Marlene unterstützt. Gemeinsam kümmerten sie sich um die Ortsgruppe und die vielen Anfragen von außen. Sie koordinierten in Bremerhaven maßgeblich die verschiedenen ADFC-Projekte wie „Mit dem Rad zur Arbeit“, Tourenangebote, Beleuchtungsaktionen, Infostände und vieles mehr. Ein großes Projekt, das am Runden-Tisch-Radverkehr in Zusammenarbeit mit der

Polizei entstand, war die Planung und Umsetzung der ersten Radrouten durch Bremerhaven. Es wäre wohl ohne die intensive Betreuung durch Marlene und Knut kaum realisiert worden. Sie selbst haben zusammen mit anderen ADFC-Mitgliedern die Schilder angebracht und pflegen sie in Zusammenarbeit mit dem Amt für Straßen- und Brückenbau bis heute.

Die Mitglieder des ADFC Bremerhaven bedanken sich bei Marlene und Knut für die intensive und nicht immer leichte Arbeit, die sie für den Verein geleistet haben. Besonders erfreulich ist, dass sie weiterhin als Beisitzer im Vorstand tätig sind und auch verantwortlich einzelne Aufgaben übernehmen werden.

Christian Peters

ADFC Bremerhaven wählt neuen Vorstand!

Bremerhaven soll auch beim Radverkehr im 21. Jahrhundert ankommen

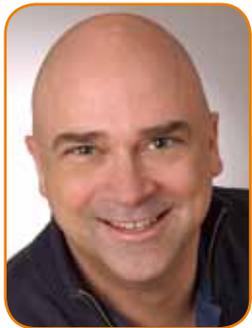


Foto: ADFC Bremerhaven

Der neue Vorsitzende des ADFC Bremerhaven: Mark Ella

Mark Ella ist unabhängiger Stadtverordneter und will sich dafür einsetzen, „dass Bremerhaven beim Radverkehr endlich auch im 21. Jahrhundert ankommt.“ Das

Die Bremerhavener Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) wählten am 7. März auf ihrer gut besuchten Jahresversammlung einstimmig Mark Ella zu ihrem neuen Vorsitzenden.

Fahrrad ist für ihn bislang „sowohl in der Politik als auch im Stadtbild erschreckend unterrepräsentiert, obwohl es für die Nahmobilität kein besseres Verkehrsmittel gibt. Weit über die Hälfte aller Wege in der Stadt sind kürzer als sechs Kilometer, also ideale Fahrrad-Entfernungen.“

Mark Ella ist 41 Jahre alt, verheiratet, hat eine Tochter. Er ist seit zehn Jahren Wahlbremerhavener und lebt in Leherheide. Er ist Ingenieur und leitet die Zweigstelle Nord des Hauses der Technik, Außeninstitut der Technischen Hochschule Aachen in Geestemünde. Er singt und spielt Gitarre in einer Surfrockband, fährt ein Hollandrad und ist seit fünf Jahren Mitglied im ADFC. Ella übernimmt im ADFC

Kreisvorstand neben dem Vorsitz unter anderem den Kontakt zur Landesebene. Er wird unterstützt von einem Team aus alten und neuen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für das Fahrrad. Dazu gehören Manfred Mühlbauer als stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Finanzen (Kassenwart), Christian Peters als stellvertretender Vorsitzender für die Bereiche Verkehrspolitik und Verkehrspädagogik und Bernd Schumann als stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Pressewart). Als Beisitzerinnen und Beisitzer sind dabei Rolf Meier, Knut Müller, Marlene Müller, Monika Mühlbauer, Isolde Saupe und Michael Weber.

Klaus-Peter Land

Fragwürdige Verschlimmbesserung

Neue Brücke zwischen Langen und Imsum



LANGEN – IMSUM. Im November 2011 wurde die neue Brücke über den Grauwallkanal für Fußgänger und Radfahrer im Zuge des Norderwegs zwischen Langen und Imsum eröffnet. Bevor die Zusatzbrücke gebaut wurde, nutzte der Radverkehr die jetzige Sperrfläche. Sie war durch gelbe Plastikkantsteine zur Fahrbahn begrenzt, auf diesem Abschnitt gilt Tempo 30.

Kritisch zu sehen ist jedoch der – offensichtlich preiswerte – Holzbelag, der die neue Brücke für Zweiradfahrende bei Nässe und Frost zum Risiko macht – ein Schild warnt ausdrücklich vor der Rutschgefahr. Dabei war den Radfahrern mehr Sicherheit versprochen worden, weil sie nun nicht mehr auf der Fahrbahn fahren müssten.

Text und Foto: Christian Peters

ADFC Oldenburg mit neuem Gesicht



Führen den ADFC Oldenburg seit März 2012 (von links): Jutta Alisch (neue 1. Vorsitzende), Uwe Mahall, Irene Meints, Anke Wiechmann, Dieter Husmann, Gerd Harms

OLDENBURG. Am Freitag 2. März 2012 fand im Umwelthaus der Stadt Oldenburg die Mitgliederversammlung des ADFC Oldenburg statt. Der Vorsitzende Lutz Aderhold begrüßte die zahlreich erschienen Mitglieder. Gernot Lucks berichtete als zweiter Vorsitzender von seinen Tätigkeiten in verschiedenen Gremien der Stadt Oldenburg und in Initiativen während des letzten Jahres. Kassenwart Gerd Harms präsentierte den vor der Versammlung geprüften Finanzbericht.

Die Wahl des neuen Vorstandes stand auf der Tagesordnung. Lutz Aderhold verzichtete aus beruflichen Gründen auf eine erneute Kandidatur. Zur neuen ersten Vorsitzenden wurde Jutta Alisch mit überwältigender Mehrheit gewählt. Sie ist langjähriges ADFC-Mitglied und bringt viel Erfahrung aus verschiedenen Arbeitskreisen mit. Als zweiter Vorsitzender stellte sich Uwe Mahall zur Wahl und auch er wurde mit großer Mehrheit gewählt. In seinem Amt bestätigt wurde Gerd Harms als Kassenwart. Erstmals stehen dem Vorstand drei Beisitzer/innen zu Seite: Gewählt wurden Anke Wiechmann, Dieter Husmann und Irene Meints.

Feierabendtouren

– GEMÜTLICH

Im 14-tägigen Rhythmus finden in Oldenburg dienstags und donnerstags die bewährten Feierabendtouren statt. Der Treffpunkt ist um 18:30 Uhr am Stautorkreisel (Hafenseite). Die Touren führen unter wechselnder Leitung in die nähere Umgebung Oldenburgs und dauern etwa 2 bis 2,5 Stunden. Die Streckenlänge beträgt zirka 30 Kilometer in einem gemütlichen Durchschnittstempo von zirka 15 km/h.

– SPORTLICH

Darüber hinaus bietet der ADFC Oldenburg erstmalig in diesem Jahr auch freitags Feierabendtouren für all diejenigen an, die eine Arbeitswoche sportlich ausklingen lassen möchten. Auch bei diesen Touren geht es innerhalb von zirka 2,5 Stunden in die nähere Umgebung von Oldenburg. Allerdings wird freitags eine Strecke von ca. 40 km in einem sportlichen Tempo von zirka 20–24 km/h gefahren. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Stautorkreisel (Hafenseite).

TERMINE

Dienstag (gemütlich)	Donnerstag (gemütlich)	Freitag (sportlich)
24. April	03. Mai	04. Mai
08. Mai		18. Mai
22. Mai	31. Mai	01. Juni
05. Juni	14. Juni	15. Juni
19. Juni	28. Juni	29. Juni
03. Juli	12. Juli	13. Juni
17. Juli	26. Juli	27. Juli
31. Juli		

Spontane Touren im Netz

Der ADFC Oldenburg hat auf seiner Homepage eine neue Rubrik „Spontane Touren“ eingerichtet. Hier sind stets frisch die Extra-Angebote zu finden, die zusätzlich zum gedruckten Tourenprogramm stattfinden. Zugang erfolgt über: www.adfc-oldenburg.de

Interessent/innen können sich in den E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen: adfc.ol.touren@googlemail.com. Hier stehen alle aktuellen Informationen zu den „Spontanen Touren“ zur Verfügung. Sie laufen über das gesamte Winterhalbjahr und finden – je nach Witterung und Angebot – als Radtouren oder Wanderungen statt.

Neubürger-Tour am 5. Mai

Der ADFC Oldenburg bietet erstmalig am Samstag, 5. Mai 2012 eine Neubürger-Tour an. Vorgesehen ist eine Radtour von ca. 20 km.

Sobald alle Details geklärt sind, wird die Tour mit allen erforderlichen Angaben im Internet veröffentlicht unter: www.adfc-oldenburg.de



Auch gemütlich kann sportlich aussehen!

ADFC-SERVICE

Regelmäßige ADFC-Termine

Fahrradcodierung

BREMEN. 1. und 3. Samstag im Monat, 10–12 Uhr, Personalausweis + Eigentumsnachweis erforderlich, Kosten für Gravur: 15 Euro, Klebecodierung 8 Euro, Ermäßigung bei mehreren Rädern mit der gleichen Adresse.

OLDENBURG. 4. Samstag im Monat, 10–12 Uhr, Personalausweis + Eigentumsnachweis erforderlich, Kosten: 15 Euro, alle Räder einer Familie: 25 Euro. Für Inhaber des Oldenburg Passes gibt es einen Rabatt von 75%, ADFC-Mitglieder und Teilnehmer der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ erhalten eine Codierung kostenlos. ADFC-Infoladen im Umwelthaus, PFL/Hintereingang, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg. Tel. (0441) 1 37 81, www.adfc-oldenburg.de

BREMEN:

Fahrradmärkte

Von Mai bis September: 1. Samstag im Monat, 10–13 Uhr, außerdem voraussichtlich beim Bremer Fahrradfestival auf dem Osterdeich am 15. Juli; Personalausweis (für Verkäufer) erforderlich.

Radfahrer-Sprechstunde

1. Dienstag im Monat, 17–18 Uhr, der Arbeitskreis Verkehr beantwortet Fragen zum Radfahren im Alltag.

GPS-Beratung

Letzter Samstag im Monat, 10–14 Uhr.

GPS Intensivseminar

Samstag, 12. Mai, 10 bis 17 Uhr

GPS Schnupperkurse

Samstag, 16. Juni, 14 bis 18 Uhr

Sonntag, 17. Juni, 14 bis 18 Uhr, für Frauen

Samstag, 15. Sept., 14 bis 18 Uhr

Kontakt: hannah.grundey@adfc-bremen.de.

FREITAG, 4. MAI, 29. JUNI, 24. AUGUST

ADFC-Neuentreff

Neu oder interessiert am ADFC? Dann kommen Sie doch zum Neuentreff! Informieren Sie sich über die ADFC-Aktivitäten, klären Sie mit anderen über Ihre brennenden Fragen rund ums Fahrrad! Ab 18 Uhr, ADFC-Treff Jan Tebbe

Für obige Termine gilt: ADFC radort bremen, Bahnhofplatz 14a, (Radstation), Tel. (0421) 51 77 88 22, www.adfc-bremen.de

ADFC-Stammtische

Für Mitglieder, Freunde, Interessierte:

BREMEN-VEGESACK:

1. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Raum 227

Kontakt: Klaus Wilske, Tel. (0421) 6 58 63 55

BREMERHAVEN:

1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr,

EineWeltZentrum, Lange Straße 131,

Kontakt: Knut Müller, Tel. (04740) 13 63.

OLDENBURG:

Kein Donnerstags-Stammtisch von Mai bis September; im Anschluss an Feierabendtouren gibt's gemeinsame Einkehr.

Kontakt: Dieter Husmann, Tel. 0176 - 964 875 32

www.adfc-oldenburg.de

Für jede/n etwas dabei!

Die Bremer Volkshochschule bietet in über 2.700 Kursen und Lehrgängen...

- zu Politik und Gesellschaft
- Grundbildung und Pädagogik
- in über 30 Fremdsprachen
- zu EDV und beruflicher Bildung
- Kultur und Handwerk
- Freizeit und Wassersport
- Gesundheit und Umwelt

... Veranstaltungen auf hohem Niveau für alle Gruppen der Bevölkerung.



11.11 © vierplus.de

Anmeldung unter
Telefon 0421/361-12345 oder im Internet:
www.vhs-bremen.de



ADFC-Kurse 2012

ADFC-Technikkurse mit der VHS Bremen

Wie repariere ich mein Fahrrad?

Wie man/frau sich selbst hilft zeigt Uwe Keller in seinen Kursen. Eigenes Fahrrad mitbringen! Die Termine für die im Herbst stattfindenden VHS-Kurse standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Infos: ADFC- Kursleiter Uwe Keller, Tel. (0421) 528 81 45, www.vhs-bremen.de

ADFC-Fahrradschule

BREMEN. Die Kurse für Kinder und Eltern können in diesem Jahr voraussichtlich nicht angeboten werden. Der ADFC plant sie wieder für 2013.

Die in diesem Jahr stattfindenden Kurse zum Radfahren lernen für Erwachsene sind bereits ausgebucht. InteressentInnen können sich für 2013 vormerken lassen.

Termine auf Anfrage oder auf www.adfc-bremen.de

Kontakt: Kimi Klemm, Tel. (0421) 51 77 88 2-6, fahrradschule@adfc-bremen.de

ADFC-Kontakt:

ADFC-Arbeitskreise, Aktiventreffs, Offene Treffen von Kreisverbands-, Stadtteil- und Ortsgruppen, Radfahrerstammtisch, Liegeradklönschnack, Neuentreff: Termine und Orte sind jeweils über die Kontaktadressen oder die Web-Seiten zu erfahren.

ADFC Landesverband Bremen:

Geschäftsstelle: Bahnhofsplatz 14 a, 28195 Bremen
Tel. (0421) 51 77 88 2-0, Fax 51 77 88 25.
info@adfc-bremen.de, www.adfc-bremen.de

radort bremen

- der ADFC-Infoservice in der Radstation

Tel. (0421) 51 77 88 22
Geöffnet montags – freitags 10 – 18 Uhr
donnerstags bis 20 Uhr, samstags 10 – 14 Uhr

ADFC-Stadtteilgruppe Bremen-Nord

in der Radstation Vegesack, dienstags 16 – 18 Uhr
c/o Klaus Wilske (0421) 6 58 63 55
bremen-nord@adfc-bremen.de

ADFC-Kreisverband Bremerhaven und ADFC-Infoladen Bremerhaven

im Eine Welt-Zentrum, Lange Str. 131
27580 Bremerhaven
Geöffnet / Telefon: samstags 10-12 Uhr (0471) 501 00 94
Telefon und Fax: (0470) 13 63
info@adfc-bremerhaven.de, www.adfc-bremerhaven.de

ADFC Bremen – Spendenkonto:

Nr. 104 88 59 Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01)

ADFC-Kreisverband und Infoladen Oldenburg/Oldenburger Land

im Umwelthaus im PFL
Peterstraße 3, 26121 Oldenburg
(0441) 137 81, Fax (0441) 248 93 30
pedal@adfc-oldenburg.de, www.adfc-oldenburg.de
donnerstags, 18 - 20 Uhr, 1. Februar - 23. Dezember
samstags, 10 - 12 Uhr, 1. Februar - 30. Oktober
und nach Vereinbarung

ADFC-Landesverband Niedersachsen

Leonhardtstraße 6, 30175 Hannover
(0511) 28 25 57, Fax (0511) 2 83 65 61
niedersachsen@adfc.de, www.adfc-niedersachsen.de

ADFC-Bundesverband

Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Grünenstraße 120, 28199 Bremen
(0421) 3 46 29-0, Fax 3 46 29-50
kontakt@adfc.de, www.adfc.de



Sich bewegen macht schlau! Kleine und große Fahrradabenteurer

Computer und Smartphones sind nicht alles. Der ADFC Arbeitskreis bringt Kinder, Jugendliche und Familien in Bewegung. Hier stellt er sich vor:



Foto: Hannah Grundey

Uns liegt am Herzen, dass kleine und große Menschen die Lust am Radfahren und am Draußen-Sein erleben. Wir engagieren uns, um zu zeigen, dass man mit dem Rad weiter kommt als nur zu Freunden, zum Sport oder auch zur Schule. Auf schönen Wegen steuern wir spannende Ziele an, organisieren Tagestouren für die Jüngeren und Wochenend- und Abenteuerfreizeiten für die Älteren. Besonders beliebt ist immer wieder unsere Campingtour in der Region. Die Kinder und Jugendlichen sind stolz darauf, wenn sie die Strecken aus eigener Kraft zurückgelegt haben. Sie genießen die unverplanten Stunden und finden in der Gruppe schnell zusammen. Für uns als ehrenamtliche Betreuer/innen sind die Anstrengungen schnell vergessen, wenn am Ende mit Begeisterung gefragt wird: „Und wo fahren wir nächstes Mal hin?“ Immer mehr Kinder und Jugendliche wollen mitfahren. Wir freuen uns, wenn Ihr Kind dazu kommt!* Oder wenn Sie sich bei uns engagieren wollen!

Bei unseren monatlichen Treffen bereiten wir unsere Touren vor. Unterkünfte suchen, Strecken planen, ein spannendes Programm

Jung und erfolgreich – den ADFC-„Nachwuchs“ treibt's manchmal auf die Spitze!

vorbereiten – es gibt viele interessante Aufgaben. Auch bei ADFC-Familienrallyes oder Schulwegeplänen sind wir gerne mit dabei.

Kontakt: Wolfgang Bevern, Telefon (0421) 83 38 39
wolfgang.bevern@adfc-bremen.de
oder über ADFC Bremen

Bahnhofsplatz 14a, Telefon 0421 / 51 77 88 2-0
Treffen: Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im ADFC-Treff "Jan-Tebbe"

** Es gibt übrigens eine Extra-ADFC-Jugendmitgliedschaft, die kostet nur 12 Euro im Jahr – Beitritt siehe nächste Seite!*

Den ADFC fördern....

... in Bremen/Bremerhaven

1-2-3 Rad in der Radstation
 1-2-3 Rad am Zweiradeck
 1-2-3 Rad in der Radstation Vegesack
 28 Zoll - Der Fahrradladen
 Blaukopp – Ingo Bartau
 Fahrrad-Studio Büsselmann
 conRAD, Fahrräder in Findorff
 Dalladas, Fahrradladen
 Gaststätte Dammsiel
 Dutschke Zweirad-Fachmarkt GmbH
 Fahrrad-Express – Gertzen
 Fahrradstation Neustadt
 Hansekontor International Trading GmbH
 freyrad Sport- & Stadträder
 Zweiradmarkt Huchting
 Zweirad-Center H.-P. Jakst GmbH
 Die JugendHerbergen (DJH) gGmbH
 KVS tours GmbH
 Fahrradhaus A.O. Meyer KG
 Quo Vadis GmbH
 radschlag Fahrradhandel GmbH
 Dr. Andreas Reich - Rechtsanwalt
 Speiche Fahrradhandels-GmbH
 Unterwegs Trekking und mehr GmbH
 Velo-Sport Ihr Radsporthaus GmbH
 Zweiradfachgeschäft Max Weigl, Inh. Olaf Otto
 Hotel Westfalia

Bahnhofsplatz 14a, 28195 Bremen (0421) 1 69 01 00
 Buntentorsteinweg 270, 28201 Bremen (0421) 5 78 65 81
 Vegesacker Bahnhofsplatz, 28757 Bremen, (0421) 2 58 39 36
 Lesumer Heerstraße 76d, 28717 Bremen (0421) 6 20 88 62
 Gevekohtstraße 14, 28213 Bremen (0421) 21 62 66
 Karl-Marx-Straße 168 C, 28279 Bremen (0421) 83 25 84
 Admiralstraße 145, 28215 Bremen (0421) 6 20 38 08
 Friedrich-Ebert-Straße 142, 28201 Bremen (0421) 5 57 86 99
 Niederblockland 32, 28357 Bremen (0421) 64 07 33
 Waller Ring 141, 28219 Bremen (0421) 61 15 56
 Bohnenstraße 7, 28203 Bremen (0421) 70 70 27
 Lahnstraße 33 (Delmestraße), 28199 Bremen (0421) 30 21 14
 Anette-Kolb-Straße 23d, 28215 Bremen (0421) 4 33 84 30
 Am Schwarzen Meer 143, 28205 Bremen (0421) 4 94 07 71
 Kirchhuchtinger Landstr. 36, 28259 Bremen (0421) 5 79 92 93
 Davoser Straße 67-69, 28325 Bremen (0421) 40 45 55
 Woltmershauser Allee 8, 28199 Bremen (0421) 5 98 30-0
 Barkhausenstraße 29, 27568 Bremerhaven (0471) 95 84 98-30
 Mühlenstraße 78, 28779 Bremen (0421) 60 15 06
 Bürgermeister-Smidt-Str. 43, 28195 Bremen (0421) 1 47 78
 Humboldtstraße 16, 28203 Bremen (0421) 70 41 05
 Hollerallee 67, 28209 Bremen (0421) 34 50 91
 Fehrfeld 62/Vor dem Steintor, 28203 Bremen (0421) 70 03 31
 Domshof 14 - 15, 28195 Bremen (0421) 3 36 55 23
 Martinistraße 30 - 32, 28195 Bremen (0421) 1 82 60
 Holsteiner Straße 123, 28219 Bremen (0421) 38 12 15
 Langemarckstraße 38, 28199 Bremen (0421) 5 90 20

Korporative Mitglieder:

Landesinnung d. Zweiradmechanikerhandwerks
 Verkehrsverein Bremen / BTZ

Martinistraße 53-55, 28195 Bremen (0421) 22 28 06 20
 Findorffstraße 105, 28215 Bremen (0421) 3 08 00-0

... in Oldenburg

de fietsenmakers
 Fahrradzentrum Oldenburg (Fahrradstationen)
 Rückenwind Reisen GmbH
 Die Speiche GmbH

Ziegelhofstraße 14, 26121 Oldenburg (0441) 8 50 80
 Willy-Brandt-Platz 1, 26123 Oldenburg (0441) 2 18 82-40
 Am Patentbusch 14, 26125 Oldenburg (0441) 48 59 70
 Donnerschweer Straße 53, 26123 Oldenburg (0441) 8 41 23

Korporative Mitglieder:

Touristik-Palette Hude e.V.

Parkstrasse 106, 27798 Hude (04408) 8 09 09 50

Anschrift:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Straße	
PLZ, Ort	Telefon
E-Mail	
Beruf	

Antwort



Postfach 10 77 47
 28077 Bremen

Bitte einsenden oder per Fax an: 0421/346 29 50

Ja, ich trete dem ADFC bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im ADFC-Tourenportal erhalte ich Freikilometer.

- Einzelmitglied 46 €
- Familien- / Haushaltsmitglied 58 €
- Kinder/Jugendliche 12 €
- Zusätzliche jährliche Spende €

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

- Ich erteile dem ADFC hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber	
Kontonummer	Bankleitzahl
Datum/ Ort	

- Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum Unterschrift



Nie mehr ohne Lieblings-Accessoires aus der pedal-Redaktion

Was nimmst Du eigentlich immer mit, wenn Du losfährst? **pedal**-Redakteurin und -Redakteure stellen Produkte vor, die für ihre Radtouren unverzichtbar oder äußerst praktisch sind, die sie heiß lieben oder einfach nur cool finden.



Peter Busch: Sportlich – sportlich!

Na, wie seh' ich aus? Vielleicht ein bisschen zu rasant? Egal, ich habe mich an sie gewöhnt und sie mehr als schätzen gelernt, auch als Sonnenbrille und ganz besonders nach meiner Augenoperation!

Obwohl schon ewig Brillenträger – erst durch die Fahrradbrille fühlen sich meine Augen angenehm geschützt. Sind sie doch nicht mehr direkt dem oft eisigen Fahrtwind und unterschiedlichen „Flugobjekten“ ausgesetzt, vom Regen mal ganz zu schweigen.

Gibt's in allen Preislagen und Varianten von 25 Euro bis über 200 Euro beim Discounter und beim Optiker.



Petra Gaebe: Hinten top-schick

Seit meinem ersten Schultag nutze ich mein Fahrrad als tägliches Verkehrsmittel – und seitdem habe ich Probleme mit ausgefallenen Rücklichtern. Mit meinem neuen Toplight von Busch & Müller ist das Geschichte. Da ist zu sehen, dass sich mal jemand die Mühe gegeben hat, richtig hochwertige Lichttechnik herzustellen, die zuverlässig ihre Dienste leistet. Im Gegensatz zu den klapprigen Funzeln, mit denen ich bislang ausgestattet war. Endlich fahre ich auch im Dunkeln ohne den ständigen schuldbewussten Blick über die Schulter. Und schick sieht's auch noch aus.

Das TOPLIGHT Flat von Busch & Müller kostet im Handel zirka 17 Euro.



Stefan Hamelmann: Nicht mehr wegzudenken

Der Kargo2-Anhänger von Weber lässt sich genauso vielseitig aufbauen wie nutzen. Als Lastanhänger bietet die 157 Liter Aluminiumbox reichlich Stauraum und ist geeignet für den täglichen Gebrauch wie für Urlaubsreisen. Der abschließbare Deckel schützt die Sachen im Innern. Zusätzliches Material lässt sich mit Spanngurten fixieren. Dank des Ständers kippt der Anhänger beim Abstellen nicht um, was das Ein- und Ausladen sehr erleichtert. Aufgrund des geringen Gewichts und der tiefen Achsbefestigung lässt sich der Anhänger gut ziehen und leicht fahren. Für mich nicht vorstellbar: Beim ADFC arbeiten und ohne Kargo auskommen zu müssen.

Modell Kargo 2 (Preis variabel, je nach Ausstattung, Aufbau) Hersteller: Weber products

Fotos: Hannah Grundey

Anzeige

1-2-3RAD

Ihr Fahrradfachhandel jetzt **3 mal** in Bremen



1-2-3RAD Hbf Radstation

Bahnhofsplatz 14a
28195 Bremen
Tel. 0421/169 01 00
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8-20 Uhr
Sa - So: 9 -20 Uhr

1-2-3RAD Neustadt

Buntentorsteinweg 270
28201 Bremen
Tel. 0421/578 65 81
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10-18 Uhr
Mi: 10-13 Uhr, Sa: 10-13 Uhr

1-2-3RAD Radstation Vegesack

Vegesacker Bahnhofsplatz
28757 Bremen
Tel. 0421/258 39 36
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10 -18 Uhr
Sa: 10 - 14 Uhr

Meisterwerkstatt, Ersatzteile, Zubehör, Navigationsgeräte
Verleih: Treckingräder, Tandem, Kinderanhänger, Lastenräder etc.



KERNIG!

**JETZT
WECHSELN!**

**RABATTE, PRÄMIEN,
WAHLTARIFE ...**

ALLE AOK-VORTEILE UNTER WWW.AOK.DE/BREMEN